Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

	I	IIa	IIb g.	IIb r	IIIa g.	IIIa r.	IIIb g.	IIIb r.	IVg.	IVr.	Vg.	Vr.	VIg.	VIr.	Sa.
Religion	2	2	2	2	2		2		2		2		3		19
Deutsch	3	3	3	4	2	4	2	4	3	5	4	1	4	1	43
Latein.	7	7	7	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	61
Griech.	6	6	6	—	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	30
Französ.	3	3	3	5	2	5	2	6	4	6	—	6	—	6	51
Engl.	(2)*)	(2)*)	—	4	—	4	—	5	—	—	—	—	—	—	17
Hebr.	(2)*)	(2)*)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Gesch.	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	1		1		39
Geogr.			1	1	1	2	1	2	2		2		2		
Math. und Rechnen	4	4	4	5	3	5	3	5	2	3	4		4		48
Naturk.	—	—	—	—	—	2	2		2		2		2		10
Physik	2	2	2	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	13
Chemie	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Schreib.	—	—	—	—	(2) **)					2	2		2		8
Zeichn.	(2) *)			2	2		2		2		2		—	—	12
Turnen	2		2		2		2				2				10
Singen	2										2				4
Gesamtzahl	32 + (8)	32 + (8)	32 + (4)	32 + (2)	31 + (4)	32 + (4)	32 + (4)	32 + (4)	31 + (4)	31 + (2)	31	30	30	29	371

*) wahlfrei

**) für die Schüler mit schlechter Handschrift.

UNIVERSITÄTS UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

2a. Verteilung der Unterrichtsstunden im ersten Vierteljahr 1914.

Lehrer:	Ordinariat	I	IIa	IIbg.	IIbr.	IIIag.	IIIar.	IIIbg.	IIIbr.	IVg.	IVr.	Vg.	Vr.	VIg.	VIr.	Sa.
Professor Dr. Brinck, Direktor.		5 Latein 4 Griech.														9
Professor Dr. Peper I, Oberlehrer.	IIa	2 Griech.	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.									2 Geographie				20
Kayka, Oberlehrer.	IIbg.	3 Deutsch 2 Horaz		7 Latein 6 Griech. 3 Deutsch						2 Gesch.						23
Dr. Roth, Oberlehrer.	IIbr.	3 Franz. 2 Engl. (fak.)		3 Franz.	5 Franz. 4 Engl.										6 Franz. 1 Deutsch	24
Meißner, Oberlehrer.	I	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.						2 Math.		4 Rechnen				24
Richter, Oberlehrer.	IIIag.	3 Gesch.	3 Gesch.	2 Gesch.		6 Latein 6 Griech. 2 Gesch.			2 Geogr.							24
Schwarz, Oberlehrer.					5 Math. 3 Phys.		5 Math. 2 Naturk. 2 Phys.	2 Naturkunde	5 Math. u. Rechn.							24
Dr. Hoos, Oberlehrer.	V				4 Deutsch			6 Griech.				8 Latein 4 Deutsch 1 Geschichte				23
Biegler, kommiss. Oberl.	IVg.	2 Relig. 2 Hebr. (fak.)	2 Relig. 2 Hebr. (fak.)	2 Relig.	2 Relig.			2 Religion		8 Latein 2 Religion						24
Dr. Fränzel*) wiss. Hilfslehrer.				1 Geogr.	2 Chem. 1 Geogr.	3 Math. 2 Natk. 1 Geogr.		3 Math.		2 Rechnen 2 Geographie	3 Math.			4 Rechnen		24
Dr. Dierks, cand. prob.	IIIar.		3 Franz. 2 Engl. (fak.)			2 Religion	5 Franz. 4 Engl.		5 Engl.					3 Religion		24
Dr. Peper II, cand. prob.	IIIbr.				2 Gesch.	2 Deutsch 2 Franz.	4 Deutsch 2 Geogr.	2 Franz	4 Deutsch 6 Franz.							24
Engelhardt, cand. prob.						2 Ovid	2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.		3 Gesch.					11
Martienssen.	IVr.									3 Deutsch 4 Franz.	5 Deutsch 6 Franz.		6 Franz. 1 Deutsch			25
Koehler.	IIIbg.							2 Deutsch 8 Latein 1 Geogr.						8 Latein 4 Deutsch 1 Geschichte		24
Jungmann.	VI					2 Schreiben		2 Zeichnen 2 Turnen		2 Naturkunde 2 Zeichnen	2 Schreib.	2 Religion 2 Naturkunde 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Turnen		2 Geographie 2 Naturkunde 2 Schreiben		28
Kuhle.		2 Zeichnen (fak.)			2 Zeichn.	2 Zeichnen										6
Strauchmeier.		2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen										6
Luxenius.		2 Chorsingen										2 Singen				4

*) Im Juni vertreten durch den Kandidaten Herrn Eduard Claussen.

2b. Verteilung der Unterrichtsstunden im 2., 3. u. 4. Vierteljahr 1914/15.

Lehrer:	Ordinariat	I	II a	II b g.	II b r.	III a g.	III a r.	III b g.	III b r.	IV g.	IV r.	V g.	V r.	VI g.	VI r.	Sa.
Professor Dr. Brinck, Direktor.		5 Latein 4 Griech.														9
Professor Dr. Peper I, Oberlehrer.	II a	2 Griech. (Dicht.)	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.									2 Geographie				20
Kayka, Oberlehrer.	II b g.	3 Deutsch 2 Horaz	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.							2 Gesch.						23
Dr. Roth, Oberlehrer.	II b r.	3 Franz.		3 Franz.	5 Franz. 4 Engl.									4 Rechnen	6 Franz. 1 Deutsch	26
Meißner, Oberlehrer.	I	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Chem.	2 Phys.[1]		3 Math.		2 Mathematik	1 Math.					28
Richter, Oberlehrer.	III a g.	3 Gesch.	3 Gesch.	2 Gesch.		6 Latein 6 Griech. 2 Gesch.			2 Geogr.							24
Schwarz, Oberlehrer.					5 Math. 3 Phys.	3 Math.	5 Math. 2 Phys. 2 Naturk.	2 Naturkunde	5 Math. u. Rechn.							27
Dr. Hoos, Oberlehrer.	V				4 Deutsch			6 Griech.				8 Latein 4 Deutsch 1 Geschichte				23
Biegler, Oberlehrer.	IV g.	2 Relig. 2 Hebr. (fak.)	2 Relig. 2 Hebr. (fak.)	2 Relig.	2 Relig.			2 Religion		2 Religion 8 Latein						24
Dr. Dierks, Oberlehrer.	III a r.		3 Franz. 2 Engl. (fak.)			2 Religion	5 Franz. 4 Engl.		5 Engl.					3 Religion		24
Dr. Peper II,[2] wiss. Hilfslehrer.	III b r.				2 Gesch.	2 Deutsch 2 Franz.	4 Deutsch 2 Geogr	2 Franz.	4 Deutsch 6 Franz.							24
Palm, cand. prob.				1 Geogr.	1 Geogr.	2 Ovid 1 Geogr.	2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.	2 Geographie	3 Gesch.					16
Dr. Kantorowsky[3] Rabbiner, jüd. Religionsl.		2 Religion														2
Martienssen.	IV r.									3 Deutsch 4 Franz.	5 Deutsch 6 Franz.		6 Franz. 1 Deutsch			25
Koehler.	III b g.								2 Deutsch 8 Latein 1 Geogr.					8 Latein 4 Deutsch 1 Geschichte		24
Jungmann, Lehrer am Gymnasium.	VI							2 Zeichnen		2 Rechnen 2 Naturkunde 2 Zeichnen	2 Schrb.	2 Religion 4 Rechnen 2 Naturkunde 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Turnen		2 Geographie 2 Naturkunde 2 Schreiben		30
Kuhle.		2 Zeichnen (fak.)			2 Zeichn.	2 Zeichnen										6
Strauchmeier.		2 Turnen			2 Turnen			2 Turnen								6
Luxenius.		2 Chorsingen										2 Singen				4

[1]) Im August und September III a g. und III a r. in 2 Std. Naturkunde kombiniert (Obl. Schwarz).

[2]) Nach Weihnachten übernahm die meisten Stunden des zum Heeresdienst eingezogenen Herrn Dr. Peper II Herr cand. phil. Grönig; Herrn Palm wurden zugewiesen 2 Stunden Geschichte in II b r. und 2 Stunden Geographie in III a r., während derselbe 2 Stunden Geschichte in III b r. an Herrn Biegler abgab. (Der hebräische Kursus in I ging infolge des Abgangs des einzigen Teilnehmers ein.)

[3]) seit Weihnachten.

3. Uebersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Prima. — Klassenlehrer: Oberlehrer Meißner.

Religion: 2 St. Halfmann und Köster, Hilfsbuch, Teil III. Erklärung des Galaterbriefes und wichtiger Kapitel aus dem Römerbriefe unter Berücksichtigung wichtiger Glaubens- und Weltanschauungsfragen. Paulus, Augustin; Luthers Entwicklung, Lehre und Bedeutung. Besprechung der 3 reformatorischen Hauptschriften. Vorreformatorische Bestrebungen, Reformation und Gegenreformation. Zeitalter des Orthodoxismus, Pietismus, Rationalismus. Lehrentwickelung in der katholischen Kirche bis in die neueste Zeit. Kirchenverfassung. Äußere und innere Mission. Symbolik. Bibelkunde. Biegler.

Deutsch: 3 St. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte von Herders Auftreten bis Goethes Tode, besonders die Dichter der Genieperiode. Goethe, Egmont, Tasso, Proben aus Faust; Aus meinem Leben (privatim); Shakespeares Julius Caesar; Schillers Abhandl. über naive und sentimental. Dichtung. — Dispositionsübungen und Entwickelung wichtiger Kulturbegriffe im Anschluß an die Aufsatzthemata und die Prosastücke des Lesebuches von Muff. Vorträge über wichtige Werke der neueren deutschen Literatur.

Aufsatzthemata: 1. Ia: Nathans Religion; Ib: Mein Leben. — 2. Welche Anschauung von dem nationalen Wert des Bauernstandes gewinnen wir aus der römischen Geschichte? — 3. Freies Wahlthema. — 4. Das ist der Weisheit letzter Schluss: Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben, der täglich sie erobern muss (Klassenaufsatz). — 5. Warum ist Deutschland mit Österreich „auf Gedeih und Verderb" verbunden? — 6. Dichter und Staatsmann (nach Goethes Tasso) (Klassenaufsatz). — 7. Die Prinzessin und Leonore. (Ein Vergleich). — Was danken und was schulden wir dem Staate? (Klassenaufsatz).
Prüfungsthemata: Notprüfung August 1914: Was gilt es im gegenwärtigen Kriege?
Mich. 1914: Wir sind nicht mehr Baum und Strauch, wir sind nur noch Wald.
Ostern 1915: Gilt das Wort des Horaz „nil mortalibus ardui est" auch für unsere Zeit? Kayka.

Lateinisch: 7 St. Prosalektüre (3 St.): Tacitus, Annal. I./II. Cicero, De oratore, (Auswahl aus den rhetorischen Schriften von Thiele). Wöchentlich 1 Stunde wurde extemporiert aus Livius I—X und aus Tacitus. — Grammatisch-stilistische Übungen und Wiederholungen (2 St.) im Anschluß an das Übungsbuch von Ostermann-Müller. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, jede 3. Arbeit eine Übersetzung aus dem Lateinischen.

Aufgabe für die Reifeprüfung: Lateinisches Skriptum. Brinck.

Dichterlektüre (2 St.): Hor. Od. Epod., Sat., Epist. (Auswahl). Kayka.

Griechisch: 6 St. Prosalektüre (3 St.): Abschnitte aus Plato nach der Auswahl von Weissenfels (bes. Protagoras und Phaedon). Demosthenes, Olynth. Reden. Rede über den Frieden. Wöchentlich 1 Stunde wurde extemporiert aus Bruhn, Griech. Lesebuch für Obersekunda, im W.-S. aus Plato. — Grammatik (1 St.): Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, nach je zwei Übersetzungen eines diktierten griechischen Textes eine Übersetzung ins Griechische. Grammatische Wiederholungen in Verbindung mit der Besprechung der Arbeiten. Brinck.

Dichterlektüre (2 St.): Homer, Ilias, erste Hälfte (Auswahl). Sophokles, Oedipus Rex, Aeschylus, Prometheus und Orestie in der Übersetzung. Peper.

Aufgabe für die Reifeprüfungen: August 1914: Plato Menex. p. 240. Mich. 1914: Xenoph. De republ. Lacedaem. 2, 1—5. Ostern 1915: Thukyd. IV, 8.

Französisch: 3 St. La France (Neusprachliche Reformbibliothek). Sarcey, Le siège de Paris. Wiederholungen aus der Syntax. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit, Diktate und freie Arbeiten. Roth.

Hebräisch: (fakult.): 2 St. Wiederholungen aus der Grammatik. Einfach und mehrfach schwache Verben. Lektüre: Ausgewählte Kapitel aus Genesis. Schriftliche Arbeiten. Der Kursus ging Weihnachten nach Abgang des letzten Teilnehmers ein. Biegler.

Englisch: (fakult.): 2 St. Tendering, Lehrbuch, Ausg. B. Erweiterung der Formenlehre und Syntax. Lektüre: A Tour through England (Diesterweg). Roth.

Geschichte und Geographie: 3 St. Neubauer, Teil 5. Deutsche (und europäische) Geschichte von 1648 bis zur neuesten Zeit. Einiges aus der Volkswirtschaft. Geographische Wiederholungen (Deutschland). Richter.

Mathematik: 4 St. Mehler, Elementar-Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. — Permutationen, Kombinationen, Variationen. Binomischer Lehrsatz. Maxima und Minima. Analytische Geometrie der Ebene. Erweiterungen der Trigonometrie. Konstruktionsaufgaben. Zusammenfassende Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete.

Aufgaben für die Reifeprüfung:

a) Notprüfung August 1914: 1. Die Ecken eines Dreiecks sind: A (9,8), B (23,22), C (7,18). Gesucht ist der Schwerpunkt.

2. I. $x^3 + y^3 = 9$ II. $xy\,(x + y) = 6$

3. Der Grundkreisradius eines geraden Kegels verhält sich zur Höhe wie m : n. Wie verhält sich die Grundfläche zum Mantel?

b) Michaelis 1914: 1. Eine noch 15 Jahre pränumerando zahlbare Rente von 1750 ℳ soll in eine nur noch 10 Jahre laufende postnumerando zu zahlende Rente umgewandelt werden. Wie groß ist die neue Rente? (4%)

2. Von einem Dreieck ist gegeben: $\varrho_c - \varrho = 102{,}82$; $a + b = 610{,}47$; $\gamma = 46^0{,}224$. Die Seiten und fehlenden Winkel sind zu berechnen.

3. Man bestimme den Berührungspunkt der Parabeltangente, die senkrecht auf der Geraden $3x + 2y + 5 = 0$ steht. Die Parabel hat die Gleichung $y^2 = 16x$.

4. Wie verhält sich das Volumen des um eine Kugel beschriebenen regelmäßigen Oktaëders zum Volumen des derselben Kugel einbeschriebenen Würfels?

c) Ostern 1915: 1. Ein Kreis mit Mittelpunkt M (4,3) und Radius $r = 13$ cm gehe durch die Punkte P_1 (8,?) und P_2 (16,?). Wie lang ist die Verbindungssehne dieser Punkte, und wie groß ist der zur Sehne gehörige Zentriwinkel?

2. Ein Dreieck ist zu berechnen aus den drei Stücken: $\varrho = 4{,}583$ m, $\varrho_c = 12{,}134$ m, $x = 66^0{,}182$.

3. Die sechsten positiven Einheitswurzeln sind nach dem Moivre'schen Satz zu berechnen.

4. Ein gerader Kreiskegel soll durch zwei Schnitte parallel zur Grundfläche in drei gleiche Teile zerlegt werden. In welcher Höhe sind diese Schnitte zu führen?
Maße des gegebenen Kegels: $r = 6$ cm, $h = 8$ cm. Meißner.

Physik: 2 St. Sumpf, Schulphysik. Akustik und Optik. Zusammenfassende Wiederholungen und Ergänzungen. Meißner.

Obersekunda. — Klassenlehrer: Professor Dr. Peper.

Religion: 2 St. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte, sowie von Abschnitten des Apostels Paulus. Lebensbilder der Apostel, besonders des Paulus. Juden- und Heiden-Christentum; Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche. Biegler.

Deutsch: 3 St. Das Sprichwort. Dichtungsarten, Volks- und Kunstpoesie, das Volkslied. Kurze Übersicht über die Entwicklung der deutschen Sprache. Einführung in das Mittelhochdeutsche. Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede, der Gudrun und eine Anzahl von Gedichten Walters von der Vogelweide nach dem Lesebuche von Muff. Goethe, Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen; Schiller, Maria Stuart; Kleist, Hermannsschlacht. Schillers Gedankenlyrik. 8 Aufsätze. Peper.

Themata der Aufsätze: 1. Per aspera ad astra. — 2. Der Fortschritt der Handlung im II. Akt von „Maria Stuart". — 3. Schön ist der Friede, doch auch der Krieg hat seine Ehre. — 4. Die Katastrophe in Kleist's „Hermannsschlacht". — 5. Die im IV. und IX. Gesang ausgesprochenen Gedanken Hermanns über die Pflichten eines Deutschen gegen sein Vaterland. — 6. Das Leben ein Kampf. (Klassenaufsatz). 7. Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles setzt an ihre Ehre. — 8. Hartmanns „Der arme Heinrich" nach Inhalt und Bedeutung. (Klassenaufsatz).

Lateinisch: 7 St. Lektüre (5 St.): Livius, Auswahl aus dem dritten Dekade; Sallust, bell. Cat. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Livius und Sallust. Vergil, Aeneis, Auswahl aus dem IV. und VI. Buch. Auswahl aus Catull, Tibull, Properz. Grammatik (2 St.): Wiederholungen nach Ostermann-Müller. Mündliche und schriftliche Übungen aus Ostermann V. Alle 8 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Peper.

Griechisch: 6 St. Lektüre (5 St.): Plutarch, Auswahl aus Alcibiades. Herodot, Auswahl aus dem V. und VI. Buch. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Homer, Auswahl aus der 2. Hälfte der Odyssee. Grammatik (1 St.): Syntax Verbi, Wiederholungen aus der Formen- oder Kasuslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd eine Übersetzung eines diktierten Textes ins Deutsche, eine Übersetzung in das Griechische und eine häusliche Arbeit aus Kaegi II. Peper.

Französisch: 3 St. Ploetz, Übungsbuch, Ausg. B. St. 55 und folg., auch Wiederholungsstücke. (Artikel, Adjektiv, Adverb, Rektion der Verben, Pronomina). Lektüre: A. Daudet, le Petit Chose. Bessé, Contes et Nouvelles Modernes. Dierks.

Hebräisch: (fakultativ): 2 St. Lese- und Schreibübungen. Die Lehre vom Artikel; das Pronomen; sämtliche Nominalklassen mit Suffixen; Präpositionen mit Suffixen. Biegler.

Englisch: (fakultativ): 2 St. Einübung der Aussprache, Leseübungen. Einprägung der Formenlehre und der wichtigsten Regeln der Syntax nach Tendering. Im Wintersemester Lektüre zusammenhängender Stücke aus Tendering. Sprechübungen im Anschluß an das Anschauungsbild „der Winter" (Hoelzel). Schriftliche Wiedergaben. Dierks.

Geschichte und Geographie: 3 St. Neubauer, Lehrb. d. Gesch., Teil III. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, römische Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. -- Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. Richter.

Mathematik: 4 St. Bauer und von Hanxleden, Geometrie für Gymnasien, Oberstufe. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Goniometrie; einfache Dreiecksberechnungen. Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten. Imaginäre Größen. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen, sowie über Transversalen. Konstruktionsaufgaben. Meißner.

Physik: 2 St. Sumpf, Schulphysik, II. Lehrstufe. Magnetismus und Elektrizität, insbesondere Galvanismus. Wärmelehre. Meißner.

Untersekunda gymn. — Klassenlehrer: Oberlehrer Kayka.

Religion: 2 St. Bibel. Halfmann und Köster, Hilfsbuch II. Teil. Überblick über die Entwickelung des Reiches Gottes im A. T. mit besonderer Berücksichtigung des Prophetismus. Die Hauptpunkte der Glaubenslehre. Reformationsgeschichte. Wiederholung des Katechismus. Biegler.

Deutsch: 3 St. Lesebuch von Muff. Die Arten der Prosadarstellung und ihre Behandlung, bes. Charakteristik und Vergleichung, im Anschluß an geeignete Abschnitte aus dem Lesebuche. — Das Wichtigste von den Dichtungsarten. H. v. Kleist, Michael Kohlhaas. Schiller:

Lyrische Gedichte, Wilhelm Tell, Maria Stuart; Jungfrau von Orleans (privatim). Schillers Leben nach Lyon. Vaterländische Lyrik: E. M. Arndt, M. von Schenkendorf. Th. Körner, Rückert und Kriegsgedichte unserer Zeit. Memorieren behandelter Gedichte. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Kayka.

Themata der Aufsätze: 1. Der Zug der Zehntausend durch das Hochland von Armenien. — 2. Martin Luthers Eingreifen in die Kohlhaasischen Händel (Kl.) — 3. Vier bewegte Bilder aus Michael Kohlhaas. — 4. Ferienbeute. — 5. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie. — 6. Der Nutzen des Eisens. — 7. Mein Lieblingsheld aus der Zeit der Befreiungskriege (Kl.) — 8. Was uns heute die Glocke sagt. — 9. Die Apfelschußszene. — 10. Es kann der Frömmste nicht in Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt.

Lateinisch: 7 St. Müller, Grammatik; Ostermann-Müller, Übungsbuch. Lektüre: (4 St.) Cicero, Catilinar. Reden. Livius XXII. Ovid, Auswahl aus den Fasten, Tristien, Epist. ex Ponto. Vergil, Aeneis I und II. Grammatik: (3 St.) Wiederholungen und Ergänzungen nach der Grammatik. Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach dem Übungsbuch. Wöchentliche Klassenarbeiten (meist Übersetzungen aus dem Deutschen). Kayka.

Griechisch: 6 St. Kaegi, Grammatik und Übungsbuch II.

Grammatik: 2 St. Artikel, Pronomina, Kasus. Das Wichtigste aus der Lehre von den Tempora und Modi. Wiederholung der Präpositionen und der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Extemporale aus dem Deutschen ins Griechische, vierteljährlich eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche.

Prosalektüre: 2 St. Xen. An. lib. I, II, III; Xen. Hell. (ausgewählte Stücke aus Buch III—V.)

Poetische Lektüre: 2 St. Hom. Od., Auswahl aus Ges. I—XII. Kayka.

Französisch: 3 St. Ploetz-Kares, Sprachlehre. Übungsbuch, Ausg. B. Indikativ u. Konjunktiv, Infinitiv und Partizip, Rektion der Verben. Sprechübungen und Nacherzählungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist Extemporalien. Lektüre: Quatre Nouvelles Modernes, Neusprachliche Reformbibliothek. Roth.

Geschichte: 2 St. Neubauer, Lehrbuch d. Gesch. II. — Deutsche Geschichte von Friedrich II. bis 1888. Außerdeutsche Geschichte, soweit sie von Bedeutung für Deutschland ist. Wiederholungen. Richter.

Geographie: 1 St. Fischer-Geistbeck, Erdkunde VI. Elemente der mathematischen Geographie. Allgemeine (physische) Geographie. Wiederholungen. Fränzel, seit August Palm.

Mathematik: 4 St. Mehler, Elementarmathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Ähnlichkeitslehre, Proportionen am Kreise, stetige Teilung, Kreisberechnung, Kreislehre, Konstruktionsaufgaben, Wurzeln, einfache quadratische Gleichungen mit 1 Unbekannten, einfache lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Eingekleidete Gleichungen. Logarithmen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Meißner.

Physik: 2 St. Sumpf, Grundriß. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität, sowie aus der Akustik und Optik. Anfangsgründe der Chemie. Meißner.

Untersekunda real. — Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Roth.

Religion: 2 St. Bibel, Halfmann und Köster, Hilfsbuch 2. Teil. Reich Gottes im N. T. mit Lektüre des Lukas-Evangeliums. Hauptpunkte der Glaubenslehre. Reformationsgeschichte. Wiederholung des Katechismus und der Bibelkunde. Biegler.

Deutsch: 4 St. Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Besprechung ausgewählter Prosastücke, Auswendiglernen von Gedichten. Das Wichtigste aus Stilistik und Poetik. — Homer, Ilias. — Goethes Leben; Schillers Leben; Lyrik; — Dichter der Befreiungskriege. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Themata der Aufsätze: 1. Worin ist das wahre Lebensglück zu suchen? — 2. Mein künftiger Beruf. — 3. „Volkers Nachtgesang" (von Geibel) und „Hagens Sterbelied" (von Dahn). Ein Vergleich. — 4. Wie kann die nicht waffenfähige Jugend Deutschlands in Kriegszeiten dem Vaterlande nützen? — 5. Gewitter und Krieg (Ein Vergleich). — 6. Wie kann ein Schüler zum guten Ruf der Anstalt, die er besucht, beitragen? — 7. Wie wird Rudenz der Sache der Schweizer zurückgewonnen? — 8. Wie jemand aus Stolz demütig wurde. (Nachgewiesen an Riehl's „Spielmannskind".) — 9. Mit welchem Recht können wir den 6. Gesang der Ilias als einen der schönsten Gesänge der Dichtung bezeichnen?

Französisch: 5 St. Ploetz-Kares, Sprachlehre; Übungsbuch, (gekürzte) Ausgabe C: Adjektiv, Adverb, Pronomina. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Sprechübungen. Nacherzählungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Daudet, le Petit Chose. Zola, la Bataille de Sedan. Roth.

Englisch: 4 St. Dubislav und Boek, Grammatik u. Lese- u. Übungsbuch. Syntax des Hauptworts, Adjektivs und Fürworts. Sprechübungen und Nacherzählungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Lektüre: Easy Tales and Sketches, Diesterweg. Hughes, Tom Brown's School-Days (Perthes). Roth.

Geschichte: Siehe II b g,; dazu das Wichtigste aus der Staats- und Wirtschaftskunde im Anschlusse an Neubauer, Kleine Staatslehre. Bis Weihnachten Peper II, von da an Palm.

Geographie: 1 St. Fischer-Geistbeck, Erdkunde VI. Elemente der mathematischen Geographie. Allgemeine (physische) Geographie. Wiederholungen. Hauptverkehrsstraßen.
Fränzel, seit August Palm.

Mathematik: 5 St. Bardey, Arithmetische Aufgaben. Bremiker, Logarithmentafeln. Mehler, Elementar-Mathematik. Gleichungen 2. Grades mit einer und leichte mit zwei Unbekannten. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Konstruktionsaufgaben. Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Berechnung von Kanten, Flächen und Inhalten einfacher Körper. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schwarz.

Physik: 3 St. Sumpf, Grundriß. Die einfachsten Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität, der Akustik und Optik. Schwarz.

Chemie: 2 St. Levin, Leitfaden. Die Grundbegriffe der Chemie. Besprechung der wichtigsten Elemente. Fränzel, seit August Meißner.

Obertertia gymn. — Klassenlehrer: Oberlehrer Richter.

Religion: 2 St. Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Spruchbuch, Neues Testament. Das Reich Gottes im Neuen Testament. Reden Jesu; Bergpredigt, Gleichnisse. Apostelgeschichte. Ausbreitung des Christentums. Entstehung und Entwicklung des Papsttums und des Mönchtums. Reformationsgeschichte im Anschluß an Luthers Leben. Geschichte des Kirchenliedes. Wiederholung und Ergänzung des Katechismus. Lieder. Dierks.

Deutsch: 2 St. Hopf-Paulsiek-Muff, Lesebuch für IIIa. Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten, Auswendiglernen von Gedichten, im Anschluß daran einiges aus der Poetik. Übungen im Disponieren und Fertigen von Aufsätzen erzählenden, schildernden und beschreibenden Inhalts. Wiederholungen aus der Satzlehre. Moderne erzählende Prosa (Novellen) u. Körners „Zriny". Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
Bis Weihnachten Peper II, dann Grönig.

Lateinisch: 8 St. Grammatik von Müller. Übungsbuch von Ostermann-Müller für III.

Grammatik: 4 St. Tempora und Modi. Konjunktions-, Relativ- und Fragesätze. Wiederholung der früheren Pensa. Übersetzungen aus dem Übungsbuch. Wöchentliche Extemporalien, vierteljährlich eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen.

Prosalektüre: 2 St. Caes. b. g. V, VI, VII (Auswahl), I. 30 ff. Richter.

Poetische Lektüre: 2 St. Ovid, Metam. nach der Auswahl v. Fickelscherer (Teubner). Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Bis Juli Engelhardt, dann Palm.

Griechisch: 6 St. Kaegi, Grammatik und Übungsbuch. Wiederholung des Pensums der III b. Besonderheiten der Verba auf ω. Verba auf μι und unregelmäßige Verba. Mündliches und schriftliches Übersetzen, im Anschluß an die Lektüre die Hauptregeln der Syntax. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Xenoph. Anab. I und II (Auswahl). Richter.

Französisch: 2 St. Ploetz-Kares, Übungsbuch Ausgabe B. und Sprachlehre. Repetition des Pensums der Untertertia. Die unregelmäßigen Verben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Einige Gedichte. Bis Weihnachten Peper II, dann Grönig.

Geschichte: 2 St. Neubauer, Lehrbuch der Gesch. II. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte des Mittelalters. Erfindungen und Entdeckungen. Deutsche Geschichte der Neuzeit bis 1763. Die reformatorischen Bewegungen in den außerdeutschen Ländern Europas. Ludwig XIV. Der nordische Krieg. Die brandenburgisch-preußische Geschichte bis 1763. Richter.

Geographie: 1 St. Fischer-Geistbeck, Erdkunde IV. Physische und politische Geographie Deutschlands. Übungen im Kartenlesen.
Bis Pfingsten Fränzel, von da bis Juli Claußen, dann Palm.

Mathematik: 3 St. Mehler, Elementarmathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Flächengleichheit, Pythagoras mit Umkehrung und Erweiterung, Flächeninhalte. Konstruktionsaufgaben. — Proportionen, Potenzen. Lineare Gleichungen mit 1 Unbekannten. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Schwarz.

Naturlehre: 2 St. Sumpf, Leitfaden. Der Mensch. Kurze Gesundheitslehre. Mechanik der festen, flüssigen, gasförmigen Körper. Grunderscheinungen der Wärmelehre.
Fränzel bis Pfingsten, Claußen bis Sommerferien, Schwarz bis Michaelis und Meißner bis Ostern.

Obertertia real. — Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Dierks.

Religion: Kombiniert mit IIIa g.

Deutsch: 4 St. Muff, Lesebuch für IIIa. Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten. Auswendiglernen von Gedichten, im Anschluß daran einiges aus der Poetik. Übungen im Disponieren. Wiederholungen aus der Satzlehre. Wortbildungslehre. Homers „Odyssee" (in Auswahl). Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Bis Weihnachten Peper II, dann Grönig.

Französisch: 5 St. Ploetz-Kares, Sprachlehre; Übungsbuch, Ausgabe B. Repetition der regelmäßigen Konjugation, der unregelmäßigen Verben, der Verben mit avoir und être, der reflexiven und unpersönlichen Verben. Konjunktiv, das Wichtigste über Wortstellung, Gebrauch der Tempora, Infinitiv, Particip., Artikel. Repetition der Pronomina, Sprechübungen. Lektüre: Gallaud, Sindbad le Marin. Alle 14 Tage ein Extemporale. Auswendiglernen von Gedichten. Dierks.

Englisch: 4 St. Dubislav und Boek, Grammatik. Infinitiv, Gerundium, Particip., unregelmäßige Verben. Alle 14 Tage ein Extemporale. Sprechübungen im Anschluß an den „Winter" (Hoelzel). Dierks.

Geschichte: 2 St. Neubauer, Lehrbuch II. Deutsche Geschichte vom Beginn der Neuzeit bis 1763. Anhaltische Geschichte. Wiederholung der deutschen Geschichte des Mittelalters.
Bis Juli Engelhardt, dann Palm.

Geographie: 2 St. Physische und politische Geographie Deutschlands. Übungen im Kartenlesen. Bis Weihnachten Peper II, von da an Palm.

Mathematik: 5 St. Bardey. Arithmetische Aufgaben. Mehler, Elementar-Mathematik. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Proportionen. Ähnlichkeitslehre. Regelmäßige Vielecke. Konstruktions-Aufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schwarz.

Naturlehre: 2 St. Schmeil, Leitfaden. Der Mensch. Kurze Gesundheitslehre. Biologie und Physiologie der Pflanzen. Niedere Tiere. Schwarz.

Physik: 2 St. Sumpf, Leitfaden. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wärmelehre. Schwarz.

Untertertia gymn. — Klassenlehrer: Koehler.

Religion: 2 St. Halfmann-Köster, Hilfsbuch. Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch. — Reich Gottes im Alten Testament. Lesen entsprechender bibl. Abschnitte. Kurze Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks. Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstücks. Das Kirchenjahr. — Geographie von Palästina. Gottesdienstliche Ordnungen. — Psalmen, Lieder und Sprüche.
Biegler.

Deutsch: 3 St. Lesebuch für Untertertia von Muff. Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Lernen von Gedichten. Deklamationsübungen. Wiederholung der Satzlehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Koehler.

Lateinisch: 8 St. Ostermann-Müller, Grammatik und Übungsbuch. Vervollständigung der Kasuslehre. Infinitiv, Participium, Gerundium, Gerundivum, Supinum. Fragesätze, ut, ne, quin, quominus. Grammatische Wiederholungen aus den Lehraufgaben der früheren Klassen. Wöchentlich eine Klassenarbeit aus dem Deutschen ins Lateinische. Alle 6 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen.
Caesar bell. gall. lib. I—IV (mit Auswahl). Koehler.

Griechisch: 6 St. Kaegi, Grammatik und Übungsbuch. Die regelmäßige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschließlich. Vokabellernen, Übersetzen. Jede Woche eine Klassenarbeit. Hoos.

Französisch: 2 St. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B. Avoir und être, sowie die Verben auf er im Konjunktiv, Pronomina, reflexives Verbum, Partizipium, Konjugation der regelmäßigen Verben auf ir und re im Indikativ und Konjunktiv. Wiederholung des Pensums der Quarta. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.
Bis Weihnachten Peper II, dann Grönig.

Geschichte: 2 St. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil II. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Bis zu den Sommerferien Engelhardt, dann Palm.

Geographie: 1 St. Die außereuropäischen Erdteile. Kolonien. Koehler.

Mathematik: 3 St. Mehler, Elementarmathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Lehre vom Vieleck. Kreislehre. Konstruktionen. Lehre von der Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.
Bis Pfingsten Fränzel, bis Juli Claußen, dann Meißner.

Naturkunde: 2 St. Bänitz, Leitfaden. Schmeil, Leitfaden. Sommer-S.: Wiederholung der wichtigsten Pflanzenfamilien. Nutzpflanzen. Winter-S.: Gliederfüßler. Schwarz.

Untertertia real. — Klassenlehrer: Bis Weihnachten Peper II, dann Grönig.

Religion, Naturkunde und Zeichnen kombiniert mit III b g.

Deutsch: 4 St. Lesebuch von Muff. Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Lernen von Gedichten. Deklamationsübungen. Wiederholungen aus der Grammatik. Der einfache und der zusammengesetzte Satz. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lekt.: Höcker, „An der Spitze meiner Kompagnie". Bis Weihn. Peper II, dann Grönig.

Französisch: 6 St. Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C. Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Verba. Einteilung der Zeitwörter und Gebrauch der Hülfsverben avoir und être. Reflexive Verben. Lehre vom Subst., Adjektiv, Adverb und Zahlwort. Syntax: Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv, Infinitiv und Partizip. Lese- und Sprechübungen. Wöchentlich ein Extemporale bezw. ein Exercitium. Auswendiglernen von Gedichten.
Bis Weihnachten Peper II, dann Grönig.

Englisch: 5 St. Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, B. Formenlehre. Lese- und Sprechübungen. Auswendiglernen geeigneter Stücke. Wöchentlich Extemporale bezw. Diktat. Dierks.

Geographie: 2 St. Die außereuropäischen Erdteile. Deutsche Kolonien. Richter.

Mathematik: 4 St. Bardey, Mehler. Die Grundrechnungen mit positiven und negativen Zahlen. Leichte Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Kreislehre. Flächengleichheit, Verwandlung und Berechnung gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schwarz.

Rechnen: 2 St. Harms u. Kallius, Rechenbuch. Aufgaben aus dem bürgerlichen und dem kaufmännischen Rechnen. Schwarz.

Geschichte: 2 St. Neubauer, Lehrbuch d. Gesch., Teil II. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Engelhardt bis Juli, Palm bis Weihn., Biegler bis Ostern.

Quarta gymn. — Klassenlehrer: Oberlehrer Biegler.

Religion: 2 St. Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch. Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht, 1. Teil, Spruchbuch, Schulgesangbuch. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der bibl. Bücher. Die wichtigsten Abschnitte des Alten Testaments. Das Leben Jesu nach dem Markus-Evangelium. Apostelgeschichte 1—12 (Auswahl). Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes. 3. Hauptstück mit Erklärung durchgenommen und gelernt. 4. und 5. Hauptstück gelernt. Bibelsprüche und Lieder. Biegler.

Deutsch: 3 St. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für IV, neubearbeitet von Muff. Wiederholung und Erweiterung der Wortlehre. Der zusammengesetzte Satz. Satzverbindung, Satzgefüge. Im Sommer alle 14 Tage ein Diktat zur Einübung der Orthographie und Zeichensetzung. Übungen in der Anfertigung einfacher Aufsätze. Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosa-Lesestücken aus dem Lesebuch. Nacherzählen der behandelten Stücke.
Martienssen.

Lateinisch: 8 St. Ostermann-Müller, Übungsbuch für IV, Grammatik nach dem Übungsbuche. Gebrauch der Orts- und Zeitbestimmungen, der Akkusativ und Infinitiv, Partizipialkonstruktionen, Konjunktionen, Kasuslehre. Wiederholung des Pensums der V, mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Lektüre: Übersetzung einer Anzahl von Lebensbeschreibungen nach dem Übungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale.
Biegler.

Französisch: 4 St. Dubislav-Boek, Elementarbuch, Ausg. A. L. 1—20. Martienssen.

Geschichte: 2 St. Sommer-S.: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Winter-S.: Römische Geschichte bis zum Ende des weströmischen Reiches. Kayka.

Geographie: 2 St. Fischer-Geistbeck Teil II. Die Länder Europas (außer Deutschland) Palm, seit August komb. mit IV r.

Mathematik: 2 St. Mehler, Elementar-Mathematik. Gerade, Winkel, Dreiecke, Konstruktionsaufgaben. Im Winter alle drei Wochen ein Extemporale. Meißner.

Rechnen: 2 St. Harms und Kallius. Einfache und zusammengesetzte Regeldetrie. Prozentrechnung. Kombiniert mit IV r.
Bis Pfingsten Fränzel, bis Sommerferien Claußen, seit August Jungmann.

Naturbeschreibung: 2 St. Bänitz, Leitfaden der Botanik. Schmeil, Leitfaden der Zoologie. Die wichtigsten Familien des Pflanzenreiches. Das Linné'sche und das natürliche System. Das System der Wirbeltiere. Jungmann.

Quarta real. — Klassenlehrer: Martienssen.

Religion, Geschichte, Geographie, Naturkunde, Rechnen u. Zeichnen: Kombiniert mit IV g.

Deutsch: 5 St. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für IV. Wiederholung und Erweiterung der Wortlehre. Der zusammengesetzte Satz. Im Sommer alle 14 Tage ein Diktat. Übungen in der Anfertigung einfacher Aufsätze. Behandlung von Gedichten und Prosa-Lesestücken aus dem Lesebuche. Nacherzählen der behandelten Stücke. Martienssen.

Französisch: 6 St. Sprachlehre und Übungsbuch von Ploetz-Kares, gekürzte Ausgabe C. Die unregelmäßigen Verben. Gebrauch der Hilfsverben. Wiederholung der grammatischen Stücke und der Vokabeln aus V und VI. Übersetzen der französischen und deutschen Übungsstücke, Lekt. 1—24 einschließlich. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Martienssen.

Mathematik: 3 St. Mehler, Elementar-Mathematik. Propädeutischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Alle drei Wochen ein Extemporale.
Bis Pfingsten Fränzel, bis Sommerferien Claußen, dann Meißner, (2 St. komb. mit IV g, seit August).

Quinta gymn. — Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Hoos.

Religion: 2 St. Halfmann-Köster, Hilfsbuch I. Anh. Schulgesangbuch. Anh. Spruchbuch. Bibl. Geschichte des neuen Testaments. 2. Hauptstück. Repetition des Alten Testaments und des ersten Hauptstücks. Kirchenlieder. Bibelsprüche. Das christliche Kirchenjahr. Jungmann.

Deutsch: 4 St. Paulsiek-Muff, Lesebuch. Lesen und Erklärungen von Prosastücken und Gedichten; Auswendiglernen von Gedichten; Übungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Wiederholungen aus der Wortlehre, Lehre vom einfachen und das Nötigste vom zusammengesetzten Satz, Rechtschreibung, Zeichensetzung. Wöchentlich eine Klassenarbeit, im Winter auch Aufsätze. Hoos.

Lateinisch: 8 St. Ostermann-Müller, Übungsbuch. Wiederholung des Stoffes der Sexta. Deponentia, unregelmäßige Formenlehre, Praepositionen. Einige syntaktische Regeln (Ortsbestimmungen, acc. c. inf., part. conj., abl. abs.). Mündliches und schriftliches Übersetzen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Hoos.

Geschichte: 1 St. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte. Hoos.

Geographie: 2 St. Fischer-Geistbeck, Teil I. Physische und politische Geographie Deutschlands. Peper I.

Naturbeschreibung: 2 St. Baenitz, Leitfaden. Schmeil, Leitfaden. S.-S.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. (Kursus II.) W.-S.: Wirbeltiere. Jungmann.

Rechnen: 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Münzen, Maße, Gewichte. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Bis Sommerferien Meißner, dann Jungmann.

Schreiben: 2 St. Lateinische Schrift. Jungmann.

Quinta real. — Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Hoos.

Die beiden Klassen **V gym.** und **V real** waren bis auf den fremdsprachlichen Unterricht und 1 St. Deutsch kombiniert.

Französisch: 6 St. Ploetz-Kares, Ausg. C. Lekt. 35—70. Martienssen.

Deutsch: 1 St. Grammatische Wiederholungen und Übungen. Martienssen.

Sexta gymn. — Klassenlehrer Jungmann.

Religion: 3 St. Halfmann-Köster, Hilfsbuch I. Anh. Schulgesangbuch. Anh. Spruchbuch. Bibl. Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Erklärung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche. Kirchenlieder im Anschluß an die Festzeiten. Dierks.

Deutsch: 4 St. Regeln für die deutsche Rechtschreibung und Wörterverzeichnis. Lesebuch von Hopf und Paulsiek-Muff VI. Lesen u. Nacherzählung prosaischer und poetischer Lesestücke. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Wortarten, Satzteile, der zusammengesetzte Satz, Unterschied von Haupt- u. Nebensätzen. Übungen in der Orthographie. Wöchentlich ein Diktat. Koehler.

Lateinisch: 8 St. Ostermann-Müller, I. Teil: Sexta. Regelmäßige Formenlehre, Deklination der Substantiva und Adjektiva, Komparation der Adjektiva, esse und die 4 Konjugationen, Pronomina, Numeralia, die wichtigsten Präpositionen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Koehler.

Geschichte: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Koehler.

Geographie: 2 St. S.-S.: Das Herzogtum Anhalt. W.-S.: Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie in Anlehnung an die örtliche Umgebung. Globuslehre in elementarster Form. Übersicht über die Länderkunde. Jungmann.

Rechnen: 4 St. Harms u. Kallius, Rechenbuch. Die Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen. Münzen. Maße und Gewichte. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Zeitrechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Im Sommer Fränzel, dann Claußen, vom August ab Roth.

Naturkunde: 2 St. Bänitz, Leitfaden Sommer-S.: Botanik. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung ihrer Formen und Teile. Winter-S.: Schmeil, Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen), nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Jungmann.

Schreiben: 2 St. Taktschreiben. Deutsche Schrift. Jungmann.

Sexta real. — Klassenlehrer: Jungmann.

Die beiden Klassen **VI gymn.** und **VI real** waren bis auf den fremdsprachlichen Unterricht und 1 St. Deutsch vereinigt.

Französisch: 6 St. Dubislav und Boek, Elementarbuch, Ausgabe C. Lese- und Sprechübungen. Auswendiglernen geeigneter Stücke und Singen von Liedern. Roth.

Deutsch: 1 St. Grammatische Übungen, soweit sie für den französischen Unterricht von Wichtigkeit sind. Roth.

Technischer Unterricht.

a) Turnen: Der Turnunterricht wurde in der städtischen Turnhalle erteilt. Es bestanden im ersten Vierteljahr 5 Abteilungen: **I.** = I + IIa; auf Grund ärztlichen Attests befreit 9. – **II.** = IIb g. + IIb r.; befreit 4. — **III.** = IIIa g. + IIIa r. + IIIb g.; befreit 4. — **IV.** = IIIb r. + IV g. + IV r.; befreit 6. — **V.** = V + VI; befreit 3. Nach Ausbruch des Krieges wurde eine Abteilung eingezogen: **I.** = I + IIa + IIb g.; befreit 4. – **II.** = IIb r. + IIIa g. + IIIa r.; befreit 4. — **III.** = IIIb + IV; befreit 8. — **IV.** = V + VI; befreit 4.
Abt. I—III je 2 St. Strauchmeier. Abt. IV u. V je 2 St. Jungmann.

An der Anstalt besteht eine Ortsgruppe des „Wandervogels", der zur Zeit 16 Schüler angehören. An größeren Wanderungen sind zu nennen: eine 4-tägige Pfingstwanderung nach dem Südharz und der Mansfelder Gegend (12 Teilnehmer) und in den großen Ferien eine 12-tägige Wanderung in das Weserbergland (4 Teilnehmer). Vorsitzender des „Eltern- und Freundesrats" war Oberlehrer Meißner.

Die Alumnen machten regelmäßig unter Führung der Alumnatsinspektoren kleinere und größere Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung Ballenstedts.

Das an der Anstalt bestehende blauweiße Schüler-Regiment veranstaltete im Sommer an schulfreien Nachmittagen mehrfach Übungen und Kriegsspiele. Die meisten der über 16 Jahre alten Schüler gehören der neu eingerichteten „Jungwehr" an.

b) Gesang: 1. Chorgesang, wöchentlich 2 Stunden: Luxenius. Sering, Chorbuch. Vierstimmige Volks- und Kunstlieder, Motetten, Rhythmische Lese- und Singübungen. Alle stimmbegabten Schüler der I bis IV. 2. V + VI, 2 Stunden: Luxenius. Noten. Dreiklänge. Zweistimmige Volkslieder. Choräle.

c) Zeichnen:

I—U II g. 2 St. (fakult.): Kuhle. Zeichnen nach ausgestopften Vögeln in Bleistift-, Zweikreide und Pastellmanier, auch in Aquarellmanier. Projektionen von Körpern, Schnitten und Durchdringungen. Zeichnen nach der Natur im Freien. (Gelegenheit zum Malen in Oelfarben nach Vorlagen v. C. Klein.)

U II r. 2 St.: Kuhle. Die Hauptgesetze der Perspektive und der Licht- und Schattengebung; einfache Projektionen, die Kegelschnitte. Zeichnen nach Modellen (Waffen, Geräten) und Naturgegenständen (Blumen, Früchten, ausgestopften Vögeln u. a.). Zweikreide- und Aquarellmanier. Gedächtniszeichnen.

O III g. + O III r. 2 St.: Kuhle. Zeichnen natürlicher Blätter, Blüten und Früchte. Stilisierung der Naturformen (Efeu, Ahorn, Wein, Akanthus u. a.). Anleitung zur Komposition einfacher Ornamente. Farbiges Anlegen einzelner Zeichnungen (Zeichenblock). Darstellung von einfachen Körpergruppen in Zweikreidemanier. Belehrung über Perspektive, Licht- und Schattengebung (Reißbrett).

U III g + r. 2 St. Jungmann. Entwicklung einfacher Formen (Blätter, Blüten u. a.) zu Flachornamenten; farbiges Anlegen der Zeichnungen (Block). Einfache Körper mit Licht- und Schattenangabe.

IV. 2 St.: Jungmann. Erweiterung der Übungen von V. Blätter, Zweige, Schmetterlinge und Käfer nach der Natur.

V. 2 St.: Jungmann. Zeichnen ebener Gebilde und einfacher Gegenstände aus der Umgebung. Einfache Skizzen.

Verzeichnis der Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel	Klasse: Gymnasium	Klasse: Realschule
Religion	Anhaltisches Spruchbuch	VI—U III	VI—U III
	Anhaltisches Schulgesangbuch	VI—I	VI—U II
	Halfmann u. Köster, Hilfsbuch I.—III.	VI—I	VI—U II
	Völker u. Strack, Biblisches Lesebuch, Altes Testament	IV—U II	VI—U II
	Krüger-Delius, Vademecum aus Luthers Schriften	O II—I	
Deutsch	Regeln für die Rechtschreibung und Wörterverzeichnis	VI—I	VI—U II
	(Hopf u. Paulsiek)-Muff, Lesebuch	VI—I	VI—U II
Lateinisch	Ostermann-Müller, Übungsbuch	VI—I	
	Müller, Grammatik, Ausgabe C	IV—I	
Griechisch	Kaegi, Kurzgefaßte griechische Grammatik	U III—I	
	„ Übungsbuch I.	U III	
	„ „ II.	O III—U II	
Französisch	Dubislav u. Boek, Method. Lehrgang der franz. Sprache für höhere Lehranstalten, Elementarbuch Ausg. A	IV—U III	
	„ „ C I		VI—V
	Ploetz-Kares, Sprachlehre	O III—I	IV—U II
	„ „ Übungsbuch, Ausgabe B	O III—I	
	„ „ „ Ausgabe C (gekürzt)		IV—U II
Englisch	Dubislav u. Boek, Elementarbuch, Ausgabe B		U III
	„ „ „ Schulgrammatik, Lese- und Übungsbuch		O III—U II
	Tendering, Lehrbuch, Ausgabe B	O II—I	
Hebräisch	Hollenberg, Hebräisches Schulbuch	O II—I	
	Biblia Hebraica	I	
Geschichte	Neubauer, Lehrbuch	IV—I	IV—U II
	Luckenbach, Abbildungen	O II—I	
	Putzger-Baldamus. Historischer Atlas	IV—I	IV—U II
Geographie	Fischer u. Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen	VI—U II	VI—U II
Mathematik	Bauer u. v. Hanxleden, Lehrbuch der Mathematik, für Gymnasien, Unterstufe der Planimetrie	IV—U III	
	Oberstufe der Geometrie	O II—I	
	desgl. für Realanstalten. Unterstufe der Planimetrie nebst Stereometrie und Trigonometrie		IV—U III
	Mehler, Elementar-Mathematik	O III—U II	O III—U II
	Bardey, Aufgabensammlung, Neue Bearbeitung	U III—I	
	„ Arithmetische Aufgaben, Neue Bearbeitung		U III—U II
	Bremiker, Logarithmentafeln	U II—I	U II
Rechnen	Harms u. Kallius, Rechenbuch	VI—IV	VI—U III
Naturkunde	Bänitz, Botanik	VI—O III	VI—O III
	Schmeil, Zoologie	VI—O III	VI—O III
Physik	Sumpf, Schulphysik	O III—I	
	„ Anfangsgründe		O III—U II
Chemie	Levin, Meth. Leitfaden		U II
Gesang	Hesse u. Schönlein, II	VI—I	VI—U II
	Sering, Chorbuch	IV—I	IV—U II

II. Aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

20. 3. 14. Der Kandidat Erich Engelhardt wird behufs Ableistung des Probejahres dem städtischen Wolterstorff-Gymnasium überwiesen.

23. 3. 14. Dem Kandidaten Dr. Wilhelm Hoos ist bei seiner Anstellung am städtischen Wolterstorff-Gymnasium zum 1. April 1914 von Sr. Hoheit dem Herzog der Titel „Oberlehrer" verliehen.

1. 4. 14. Bestimmungen über Neuregelung der Landesschulstatistik.

16. 4. 14. Die Einführung des obligatorischen jüdischen Religionsunterrichts wird genehmigt.

16. 4. 14. Schüler, die auf eine andere Anstalt überzugehen beabsichtigen, dürfen erst nach Vorlage eines von der Direktion der zuletzt besuchten Anstalt ordnungsmäßig ausgefertigten „Abgangszeugnisses" aufgenommen werden.

20. 4. 14. Am 2. Juli, dem Tage der silbernen Hochzeit Sr. Hoheit des Herzogs und Ihrer Großherzogl. Hoheit der Herzogin, ist unter Ausfall des Unterrichts eine Schulfeier zu veranstalten.

14. 5. 14. Der Direktor wird zu einer Konferenz der Direktoren der höheren Knabenlehranstalten auf Dienstag, den 16. Juni, nach Dessau eingeladen.

30. 5. 14. Der Probekandidat Eduard Claußen wird für die Zeit vom 5. Juni bis zu den Sommerferien dem städtischen Wolterstorff-Gymnasium als Vertreter für den zu einer militärischen Übung einberufenen wissensch. Hilfslehrer Dr. Fränzel überwiesen.

5. 6. 14. Die Schüler sind nach Schluß der für den 2. Juli angeordneten Schulfeier in die Sommerferien zu entlassen.

1. 8. 14. Bestimmungen über die katholischen und jüdischen Religionslehrer, die Religionszensuren für katholische und jüdische Schüler und die Reifeprüfung in der katholischen bezw. jüdischen Religionslehre.

4. 8. 14. Der Unterricht soll erst am 20. August wieder aufgenommen werden.

4. 8. 14. Bestimmungen über Notprüfungen und Ausstellung von Zeugnissen für solche Schüler, die in den Heeresdienst eintreten.

11. 8. 14. Die ordentlichen Michaelisprüfungen für diejenigen Schüler, welche sich der Notprüfung nicht haben unterziehen können, sind so anzuordnen, daß sie in den ersten Tagen des September ihr Ende erreichen.

16. 8. 14. Schülern der Untersekunda, die das 17. Lebensjahr vollendet haben und in den Heeresdienst eintreten, kann das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst ausgestellt werden, auch wenn sie die Klasse nicht ein volles Jahr besucht haben.

18. 8. 14. Der Kandidat Robert Palm wird dem städtischen Wolterstorff-Gymnasium unter Fortsetzung des Seminarjahres als Vertreter überwiesen.

18. 8. 14. Junge Leute, die auf anderen Schulen als den öffentlichen höheren Lehranstalten (auf Mittelschulen, Privatschulen etc.) oder durch Privatunterricht vorbereitet sind, können zu einer Prüfung an sechs- oder neunstufigen höheren Lehranstalten behufs Nachweises der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst zugelassen werden. Voraussetzung ist, daß die Bewerber die Zustimmung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zum Eintritt in das Heer, sowie ein ärztliches Zeugnis über ihre Militärtauglichkeit vorlegen.

27. 8. 14. Beim Eintreffen bestätigter Nachrichten über größere Siege fällt der Unterricht von 11 Uhr vormittags ab aus; geht die betreffende Nachricht erst nach 11 Uhr ein, so fallen die späteren Unterrichtsstunden des Tages aus.

4. 9. 14. Denjenigen Unterprimanern und Obersekundanern, die mindestens seit Ostern 1914 ihrer Klasse angehören und als Fahnenjunker angenommen oder als Kriegsfreiwillige in den

Militärdienst eingetreten sind, ist ein Zeugnis über die Versetzung nach Oberprima bezw. Unterprima auszustellen, falls ihnen voraussichtlich am Schlusse des Schuljahres die Reife für die nächsthöhere Klasse hätte zuerkannt werden können.

9. 9. 14. Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste darf auch denjenigen jungen Leuten ausgestellt werden, welche das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet, aber im übrigen die vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt und den Nachweis erbracht haben, daß sie in das Heer eingetreten sind.

12. 9. 14. Dem Kandidaten des höheren Lehramts Wilhelm Biegler ist bei seiner Anstellung zum 1. Oktober 1914 von Sr. Hoheit dem Herzog der Titel „Oberlehrer" verliehen.

16. 9. 14. Den Schülern der anhaltischen Lehranstalten vom 16. Lebensjahre an ist als Ehrenpflicht ans Herz zu legen, daß sie sich während der gegenwärtigen Kriegszeit an den militärischen Übungen der Jugendpflegevereine beteiligen und sich so auf ihren späteren Dienst im Heer und in der Marine vorbereiten.

23. 9. 14. Mitteilung einer Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums der Provinz Sachsen, wonach die für die Pfingstwoche des Jahres 1915 in Aussicht genommene Direktoren-Versammlung auf unbestimmte Zeit verschoben ist.

24. 9. 14. Es ist Wert darauf zu legen, daß bei den Veranstaltungen zur militärischen Vorbereitung der Jugend besonders an Sonntagen die Jugendlichen aller Stände Schulter an Schulter stehen. Eine Beteiligung Jugendlicher vor vollendetem 16. Lebensjahre an der militärischen Vorbereitung ist nicht erwünscht.

1. 10. 14. Die vom Ausschuß für Einheiten und Formelgrößen in einer Liste zusammengestellten 32 Formelzeichen sind künftig im Physik-Unterricht zu gebrauchen.

9. 10. 14. Dem seit dem 1. Oktober am städtischen Wolterstorff-Gymnasium angestellten Kandidaten Dr. Otto Dierks ist von Sr. Hoheit dem Herzog der Titel „Oberlehrer" verliehen.

12. 10. 14. Der Kandidat Robert Palm wird behufs Ableistung des Probejahres dem städtischen Wolterstorff-Gymnasium überwiesen.

20. 10. 14. Die Anlegung eines Kriegserinnerungsbuches wird empfohlen. Auszüge aus dem die Lehrpersonen angehenden Material sind etwa alle Vierteljahr einzusenden.

17. 11. 14. Die staatlichen und städtischen Turnhallen und Unterrichtsräume sind für die Zwecke der Jungwehr zur Verfügung zu stellen. Auf die ernste vaterländische Bedeutung der Organisierung von militärischen Jugendabteilungen wird erneut hingewiesen und den Schulleitern und Lehrern die tätige Mitarbeit dringend ans Herz gelegt.

25. 11. 14. Ferienordnung für 1915:

	Schluß des Unterrichts	Wiederbeginn des Unterrichts
1. Osterferien:	Sonnabend, 27. März.	Dienstag, 13. April.
2. Pfingstferien:	Freitag, 21. Mai.	Freitag, 28. Mai.
3. Sommerferien:	Freitag, 2. Juli.	Dienstag, 3. August.
4. Herbstferien:	Donnerstag, 30. Septemb.	Donnerstag, 14. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	Mittwoch, 22. Dezember.	Donnerstag, 6. Januar 1916.

26. 11. 14. Sowohl in der Schule als auch in weiteren Kreisen ist auf die Gefahr hinzuweisen, die in einem nicht haushälterischen Umgehen mit dem Brot für uns liegt, und hervorzuheben, daß es in dieser ernsten Zeit jedermanns Pflicht ist, durch pflegliches Umgehen mit der täglichen Nahrung für seinen Teil dem Vaterlande einen Dienst zu erweisen.

9. 12. 14. Die Verfügung vom 1. Oktober 1900 wird in Erinnerung gebracht, wonach den mit krampfartigem Keuchhusten behafteten Kindern der Schulbesuch bis zu ihrer Genesung

zu untersagen und die Wiederbeteiligung am Unterricht von vorheriger Beibringung eines ärztlichen Genesungszeugnisses abhängig zu machen ist.

18. 12. 14. Die den Kriegsfreiwilligen und Fahnenjunkern zugestandenen Vergünstigungen können auch solchen Schülern zu teil werden, welche sich für die ganze Dauer des Krieges zum Sanitätsdienst im Etappengebiet verpflichtet haben.

19. 1. 15. Für Ostern 1916 ist eine Erinnerungsschrift „die höhere Schule Anhalts im Kriege 1914/15" als gemeinsame Programmbeilage in Aussicht genommen.

17. 2. 15. Die Herzogliche Regierung ersucht, für solche Zwecke, die der körperlichen Erziehung der Jugend dienen, die Unterrichtsräume und Turnhallen in der kalten Jahreszeit unentgeltlich geheizt und beleuchtet zur Verfügung zu stellen.

17. 2. 15. Für die Schüler der Oberklassen der höheren Lehranstalten, welche zum Ostertermin die Versetzung nach Oberprima, Unterprima, Obersekunda und Untersekunda erreichen, und welche nachweisen, daß sie von einem Truppenteil für den Heeresdienst angenommen worden sind, haben während der Dauer des Krieges die früher getroffenen Ausnahmebestimmungen mit der Maßgabe Geltung, daß die Notprüfungen und die Zuerkennung der Reife für eine höhere Klasse vom 1. Juni d. Jahres ab statthaben dürfen. Dem Heeresdienst gleich zu rechnen ist der Dienst in der freiwilligen Krankenpflege, wenn sich der Schüler für den Dienst im Etappengebiet (nicht im Heimatgebiet) für die ganze Dauer des Krieges verpflichtet hat und für diesen Dienst angenommen worden ist. Zur Notreifeprüfung sind nur solche Schüler zuzulassen, welche die Versetzung nach Oberprima erreicht haben. — Die Zeugnisse sind den jungen Leuten erst nach erfolgtem Eintritt in den Heeresdienst auszuhändigen.

20. 2. 15. Ein Erlaß des Königlich Preußischen Ministeriums für geistliche und Unterrichtssachen wird zur Kenntnis und sinngemäßen Nachachtung mitgeteilt. Danach ist bei der bevorstehenden Versetzung auf die Kriegsverhältnisse gebührend Rücksicht zu nehmen; die Versetzungsfähigkeit wird ganz besonders nach dem Gesichtspunkte zu beurteilen sein, ob der Schüler imstande sein wird, mit Erfolg an dem Unterricht der nächsthöheren Klasse teilzunehmen.

22. 2. 15. Beim Eintreffen bestätigter Nachrichten über größere Siege fällt der Schulunterricht am nächsten Tage von 11 Uhr ab dann aus, wenn die Nachrichten nach Schluß des Nachmittagsunterrichts eingehen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Nachdem am 30. März die Entlassung der Abiturienten stattgefunden hatte, wurde das Schuljahr 1913/14 am 1. April mit einer gemeinsamen Andacht geschlossen. Außer Herrn Kind (s. den vor. Bericht) schied Herr Dr. Ludwig Peper aus dem Lehrerkollegium, um seiner militärischen Dienstpflicht zu genügen. Herr Dr. Hoos wurde fest angestellt und von Sr. Hoheit dem Herzog zum Oberlehrer ernannt.

Das neue Schuljahr wurde am Donnerstag den 16. April mit einer Andacht erröffnet. Der Kandidat des höheren Lehramts Herr Erich Engelhardt[1]) trat als Probandus in das Lehrerkollegium ein.

Bei der am 10. Mai stattfindenden Sammlung für das Rote Kreuz betätigten sich die Schüler der Anstalt mit dem größten Eifer und sehr erfreulichem Erfolge.

An der Feier der Grundsteinlegung für den Bismarckturm auf dem Stahlsberge bei Opperode am Sonntag den 14. Juni nahm die Schule geschlossen teil.

[1]) Erich Engelhardt, geb. im Febr. 1890 in Opperode b. Ballenstedt, erwarb das Reifezeugnis Ostern 1908 am Kgl. Gymn. in Quedlinburg, studierte in Tübingen, Leipzig und Jena alte Sprachen und Geschichte und bestand das Staatsexamen am 7. März 1913 in Jena. Von Ostern 1913—14 gehörte er dem pädagogischen Seminar in Dessau als Mitglied an.

Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Fränzel wurde auf Anfang Juni zu einer militärischen Übung einberufen; zur Vertretung schickte die Herzogliche Regierung den Probekandidaten Herrn Eduard Claußen.

Am 2. Juli fand aus Anlaß der silbernen Hochzeit Sr. Hoheit des Herzogs und Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Herzogin eine Schulfeier statt; die Festrede hielt Herr Dr. Dierks, der den Einzug des jungvermählten hohen Paares in Ballenstedt schilderte und den Herzog als den feinsinnigen Förderer der Kunst und die Frau Herzogin als die Schützerin aller wohltätigen Bestrebungen und Anstalten im Lande feierte. Nach der Feier wurden die Schüler in die Sommerferien entlassen.

Einige Tage vorher war Herr Oberlehrer Dr. Roth beurlaubt worden, um eine auf 6 Wochen berechnete Studienreise nach Frankreich zu machen; er gelangte kurz vor Ausbruch des Krieges glücklich wieder über die Grenze.

Der Krieg brachte natürlich eine starke Bewegung in unser sonst so stilles Schulleben. Durch Verfügung der Herzoglichen Regierung wurden die Ferien um 14 Tage verlängert; die Nachricht erreichte jedoch einen Teil der auswärtigen Schüler nicht mehr, sodaß eine Anzahl Alumnen sich zum 6. August einstellten. Von diesen blieb ein Teil in Ballenstedt und beteiligte sich hier an der Bewachung der Eisenbahnen und Straßen oder suchte sich sonstwie nützlich zu machen. Die Schüler der oberen Klassen wären am liebsten sofort sämtlich in den Heeresdienst getreten. Von denen, die tauglich befunden wurden, mußte ein Teil noch einer Notprüfung unterzogen werden; besonders die, welche schon früher von bestimmten Regimentern als Fahnenjunker angenommen waren, wollten keinen Tag verlieren, um zu ihren Truppenteilen stoßen zu können. Schon am 6. August wurden 5 Primaner geprüft, die der Klasse im 5. Halbjahr angehörten; die im 3. Semester stehenden fertigten die schriftlichen Arbeiten am 10. und 11. August; die mündliche Prüfung fand am 12. August statt. Da einzelne auswärtige Schüler bei den damaligen Verkehrsverhältnissen nicht rechtzeitig zu den Terminen eintreffen oder die erforderlichen Nachweisungen liefern konnten, so wurden für diese noch einige besondere Tage angesetzt. Im ganzen erhielten nach bestandener Notprüfung 14 Primaner das Reifezeugnis.

Von den Lehrern hatte Herr Dr. Fränzel gerade eine militärische Übung beendet, als der Krieg ausbrach; er zog mit dem Anhaltischen Infanterie-Regiment Nr. 93 von Zerbst aus ins Feld. Herr Engelhardt trat sofort als Kriegsfreiwilliger ein. Als Vertreter wurde von der Herzoglichen Regierung der Seminarkandidat Herr Palm[1]) geschickt. Der Plan für die Unterrichtsverteilung mußte teilweise geändert werden; mehrere von den Lehrern übernahmen Stunden über die sonst geltende Höchstzahl hinaus.

Am 20. August wurde der Unterricht mit einer Andacht wieder eröffnet; der Unterzeichnete wies dabei auf das großartige Schauspiel hin, welches das deutsche Volk in jenen Tagen der Welt biete, und hob die Pflichten hervor, welche der Krieg auch denen auferlege, die nicht mit den Waffen für das Vaterland kämpfen könnten.

Der ordentlichen Reifeprüfung zum Michaelistermin unterzogen sich 2 Oberprimaner, welche nicht hatten in das Heer eintreten können. Die schriftliche Prüfung fand in den Tagen vom 24.—27. August statt, die mündliche am 31. August unter Vorsitz des Herrn Regierungs- und Schulrats Dr. Arndt. Der Magistrat war durch Herrn Stadtrat Meyer vertreten. Den beiden Prüflingen konnte das Reifezeugnis zugesprochen werden, einem unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

---

[1]) Robert Palm, geb. im Oktober 1888 in Warmsdorf, Kreis Bernburg, besuchte die Gymnasien in Bernburg und Wilhelmshaven und erhielt an der letzteren Anstalt Ostern 1907 das Zeugnis der Reife. Er studierte in Tübingen, München und Halle alte Sprachen und Geschichte und bestand das Staatsexamen am 27. Juni 1913 in Halle. Im Oktober 1913 trat er in das pädagogische Seminar in Dessau ein.

Am 2. September fand eine Schulfeier des Sedanfestes statt, die auch aus den Kreisen der Angehörigen unserer Schüler gut besucht war. Die Ansprache hielt der Unterzeichnete, indem er auf die Gründe zu dem uns aufgezwungenen Kriege einging und besonders die reinigende Kraft betonte, welche der Sturm des Krieges an dem deutschen Volke bewähre.

Zum 1. Oktober wurden die beiden Herren Biegler und Dr. Dierks fest angestellt; Herr Palm blieb als Probekandidat weiter beschäftigt.

Am 31. Oktober wurde in gewohnter Weise das Reformationsfest begangen; Herr Oberlehrer Dr. Dierks sprach über Luthers Stellung zum Kriege und den Kriegsleuten.

Am folgenden Sonntag (1. November) nahm ein Teil der Mitglieder des Lehrerkollegiums nebst Angehörigen und den konfirmierten Alumnen nach alter Sitte gemeinsam in der Schloßkirche das heilige Abendmahl.

Am Sonntag den 6. Dezember fand in der Aula ein öffentlicher „Kriegsabend" statt, zum Vortrag gelangten Gedichte aus der neuesten Zeit, Chorgesänge, Lieder mit Zupfgeigenbegleitung, Musikstücke für Klavier und Violine. Der Besuch war so stark, daß bei einem nur auf 30 Pfennig (mindestens) festgesetzten Eintrittsgeld die Summe von 105,75 Mk. dem Ausschuß für die Unterstützung bedürftiger Kriegerfamilien überwiesen werden konnte.

In den ersten Tagen des neuen Jahres wurde der wissensch. Hilfslehrer Dr. Hans Peper zum Heeresdienst nach Dessau einberufen. Den größten Teil seines Unterrichts übernahm Herr cand. phil. Grönig.[1]) Mit dem neu eingerichteten jüdischen Religionsunterricht wurde im Januar begonnen.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar durch eine öffentliche Schulfeier begangen; in seiner Rede feierte Herr Oberlehrer Biegler den Kaiser als den Förderer der Wehrmacht des deutschen Reiches zu Wasser und zu Lande.

In die Reifeprüfung trat der letzte noch vorhandene Oberprimaner ein; die schriftlichen Arbeiten wurden von ihm am 10., 11., 13., 15. Februar angefertigt.

Am Sonntag den 21. Februar fand in der Aula als zweiter „Kriegsabend" ein „österreichisch-ungarischer Abend" statt. Der leitende Gedanke für die Darbietungen war, nur solche Stücke vorzuführen, die von österreichisch-ungarischen Verfassern oder Komponisten herrühren oder doch auf unsere Verbündeten Bezug haben. Der Besuch war noch stärker als am 6. Dezember; ein Betrag von 120,45 Mk. konnte an das Rote Kreuz abgeführt werden. Der Erfolg der beiden Abende ist hauptsächlich der unermüdlichen Tätigkeit unseres Gesanglehrers, des Herrn Luxenius, zuzuschreiben. Für die viele im Dienste der guten Sache aufgewandte Mühe bleibt die Anstalt Herrn Luxenius zu größtem Danke verpflichtet.

Die mündliche Reifeprüfung fand am Montag den 15. März unter Vorsitz des Herrn Regierungs- und Schulrats Dr. Arndt statt; das Kuratorium war durch Herrn Sanitätsrat Dr. Danziger vertreten. Dem Prüfling wurde das Reifezeugnis zugesprochen.

Die Zusammensetzung des Kuratoriums ist dieselbe geblieben; es gehören demselben an: 1. Herr Oberbürgermeister Wendt; 2. Herr Stadtverordneten-Vorsteher Rechnungsrat Höhne; 3. Herr Medizinalrat Dr. Fitzau; 4. Herr Sanitätsrat Dr. Danziger; 5. Der Direktor.

Der Gesundheitszustand der Schüler war während des ganzen Jahres ziemlich günstig. Leider hatten wir den Verlust eines lieben Schülers durch den Tod zu beklagen: Am 15. August 1914 starb in Magdeburg an einer Blinddarm-Entzündung der Untersekundaner der Realschule Alfred Wehage; der Direktor gedachte des traurigen Falles bei der Eröffnungsandacht am 20. August.

---

[1]) Ernst Grönig, geb. im Februar 1890 in Osterode a. Harz, besuchte das Realgymnasium in Osterode, das er Ostern 1909 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Seitdem studierte er Germanistik und neuere Sprachen auf den Universitäten Göttingen, München, Rostock, Jena.

Von den Lehrern mußte wegen Krankheit vertreten werden Herr Oberlehrer Dr. Hoos 4 Tage, Herr Oberlehrer Biegler 7 Tage, Herr Grönig 3 Tage, Herr Martienssen 2 Tage, Herr Koehler 2 Tage, Herr Jungmann 1 Tag.

Herr Dr. Fränzel wurde im September 1914 verwundet, konnte jedoch im Oktober wieder ausrücken; er führt gegenwärtig eine Kompagnie des Anhaltischen Infanterie-Regiments Nr. 93 und ist mit dem eisernen Kreuz und dem Friedrichskreuz ausgezeichnet worden. Herr Engelhardt weilte wegen Krankheit eine Zeitlang in der Heimat; jetzt steht er wieder im Felde. Herr Dr. Ludwig Peper, der bis Ostern 1914 unserm Kollegium angehörte und dann als Einjähriger eintrat, liegt verwundet in Mainz im Lazarett. Herr Dr. Hans Peper wird demnächst mit ausrücken. Herr Grönig wartet auf seine Einberufung zum Dienst bei der Feldartillerie.

Von den Schülern sind in den Monaten August 1914 bis Januar 1915 aus Prima, Obersekunda und Untersekunda **47** abgegangen, um als Fahnenjunker oder Kriegsfreiwillige in das Heer einzutreten, und zwar 39 Gymnasiasten und 8 Realschüler. Die meisten von diesen stehen vor dem Feinde; verwundet sind mehrere, gefallen ist, soweit wir bisher unterrichtet sind, noch keiner.

Außerordentlich groß ist auch die Zahl der früheren Schüler, die am Kriege teilnehmen. Es ist erfreulich, daß viele von diesen von Zeit zu Zeit Nachrichten nach Ballenstedt gelangen lassen. Schon haben viele sich Auszeichnungen vor dem Feinde erworben, leider ist jedoch auch die Reihe der Gefallenen schon recht lang. Da eine vollständige Liste sich jetzt noch nicht aufstellen läßt, so seien hier nur die Namen der fünf Abiturienten des Gymnasiums erwähnt, welche bisher dem Kriege zum Opfer gefallen sind: Otto Hofmeister (Ost. 1912), Gustav Adolf von Trotha (Ost. 1912), Hans Koch (Ost. 1913), Karl Boenicke (Mich. 1913), Hermann Lattmann (Ost. 1914). Wir sind bemüht, alle Nachrichten über die am Kriege teilnehmenden früheren Schüler zu sammeln. Mit Stolz können wir schon jetzt feststellen, daß, wie die deutsche höhere Schule überhaupt in der Geschichte des großen Krieges einen überaus ehrenvollen Platz einnehmen wird, so unsere Anstalt mit Ehren neben ihren älteren Schwestern bestehen wird.

Die zurückgebliebenen Schüler haben sich nach Kräften nützlich zu machen gesucht. Von den „Kriegsabenden" ist oben die Rede gewesen. Für die im hiesigen Lazarett untergebrachten Verwundeten wurden einige Male Unterhaltungen in der Aula veranstaltet. Mehrfach sind aus freiwilligen Beiträgen größere Mengen von Liebesgaben beschafft und an die Abnahmestelle für das IV. Armeekorps in Magdeburg befördert worden. Anfang Dezember wurden unter persönlicher Mitwirkung der Schüler 50 Weihnachtspakete für im Felde stehende Krieger hergestellt. Eine große Menge von Kleidungsstücken wurde für die notleidenden Ostpreußen gespendet. Noch jetzt sind die Schüler eifrig beschäftigt, Metall zu sammeln.

Mehrfach wurden beim Eintreffen von Siegesnachrichten die Schüler in der Aula versammelt und nach kurzer Ansprache und gemeinsamem Gesang entlassen. Im Unterricht wurde auf die Zeitereignisse möglichst Rücksicht genommen. Die Alumnen versammelte der Unterzeichnete häufig des Abends um sich, gab ihnen eine Darstellung der Kriegslage auf den verschiedenen Schauplätzen und las ihnen Briefe von im Felde stehenden Lehrern und früheren Schülern, sowie geeignete Zeitungsaufsätze vor. Wir dürfen hoffen, daß die gewaltigen Eindrücke der großen Zeit, die wir durchleben, dauernd in den Gemütern unserer Jugend haften werden! Gott schenke uns einen baldigen siegreichen Frieden und lasse uns all das Gute und Große, das der Krieg in unsern Seelen erweckt hat, zu einem dauernden Besitz werden!

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle.

	Gymnasium										Realschule							Zusammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	
Bestand am 1. Februar 1914	9	12	20	38	21	24	14	12	19	169	28	22	23	30	14	23	140	309
Abgang bis zu Beginn des Schuljahres 1914/15 . .	3	—	3	6	1	3	1	1	4	22	20	3	2	4	2	3	34	56
Zugang durch Versetzung Ostern 1914	8	13	22	16	17	13	11	14	—	—	18	17	21	10	20	—	—	—
Zugang durch Aufnahme Ostern 1914	—	—	—	3	2	2	2	5	15	29	2	2	3	3	2	12	24	53
Bestand am Anfange des Schuljahres 1914/15 . .	14	17	26	29	23	19	13	19	16	176	28	20	28	18	24	12	130	306
Zugang im Sommer 1914 .	—	1	1	—	—	3	1	2	—	8	—	—	—	—	—	—	—	8
Abgang im Sommer 1914 .	13	8	12	12	1	1	—	—	1	48	8	—	2	1	1	—	12	60
Zugang durch Versetzung Michaelis 1914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugang durch Aufnahme Michaelis 1914	—	3	—	2	1	—	1	1	1	9	—		1	1	1	2	5	14
Bestand am Anfange des Winterhalbjahrs 1914/15	1	13	15	19	23	21	15	22	16	145	20	20	27	18	24	14	123	268
Zugang im Winter . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	2	1	2	—	—	5	7
Abgang im Winter . . .	—	1	2	—	1	—	—	1	1	6	5	—	—	1	—	—	6	12
Bestand am 1. Febr. 1915	1	12	13	20	22	21	15	21	16	141	15	22	28	19	24	14	122	**263**
Durchschnittsalter am 1. Februar 1915 (Jahre u. Monate)	18,2	18,5	17,9	16,7	15,7	14,1	13	11,11	10,5		17,2	15,8	14,10	13,7	12,1	11,1		

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische		Katholische		Dissidenten		Juden		Einheimische		Auswärtige		Nichtanhaltiner	
	G.	R.	G.	R.	G.	R.	G.	R.	G.	R.	G.	R.	G.	R.
Am Anfange des Sommers 1914 .	172	125	2	1	—	—	2	4	58	36	118	94	86	67
„ „ „ Winters 1914 .	142	120	1	1	—	—	2	2	48	36	97	87	65	64
„ 1. Februar 1915	138	119	1	1	—	—	2	2	48	36	93	86	62	63

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1914: 26 Gymnasiasten, von denen 6 abgegangen sind, und 19 Realschüler, Michaelis 1914: 4 Gymnasiasten und 4 Realschüler, die sämtlich die Anstalt verlassen haben. Außerdem haben seit August 1914 auf Grund der nach Ausbruch des Krieges erlassenen Ausnahmebestimmungen 7 Gymnasiasten und 8 Realschüler das Zeugnis erhalten.

3. Frequenztabelle für das Alumnat.

	Gymnasium										Realschule							Zusammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	
Bestand zu Beginn des Schuljahres 1914/15 . .	4	5	14	16	10	6	3	4	—	62	13	10	11	4	3	1	42	104
Zugang im Sommer . . .	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3
Abgang im Sommer . . .	3	3	8	4	1	-	—	—	—	19	2	1	—	—	—	—	3	22
Zugang Michaelis	—	—	—	2	1	—	1	1	—	5	—	—	—	—	1	1	2	7
Abgang Michaelis. . . .	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—	—	1	1	—	—	2	6
Bestand zu Beginn des Winterhalbjahres . . .	1	2	6	10	10	9	4	5	—	47	11	9	10	3	4	2	39	86
Abgang im Winter . . .	—	1	1	—	1	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	—	4	7
Zugang im Winter . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	3	4
Bestand am 1. Febr. 1915	1	1	5	11	9	9	4	5	—	45	7	11	11	3	4	2	38	**83**

4. Verzeichnis der Abiturienten des Gymnasiums.

Lfd. Nr. d. Jahres	Laufende Nummer seit 1911	Termin der Prüfung	Name	Geburtsort	Alter u. Konfess.	Auf der Anstalt	In I	Stand u. Wohnort der Eltern	Studium bezw. Beruf
1.	42.	Notprüf. Aug. 1914	Hans **Bergen**	Fallersleben	20 J. ev.	3 J.	1½ J.	Arzt in Fallersleben	Offizier
2.	43.	„	Manfred **v. Eckartsberg**	Potsdam	20½ J. ev.	3 J.	2½ J.	Oberst a. D., Berlin	Offizier
3.	44.	„	Heinr. **Freyse**	Ballenstedt	18¾ J. ev.	9½ J.	2½ J.	Lehrer, Ballenstedt	Kriegsfreiwill., später Ingenieur
4.	45.	„	Hans **Gremse**	Magdeburg	20¼ J. ev.	3½ J.	1½ J.	Sanitätsrat, Magdeburg-Sud.	Offizier
5.	46.	„	Fritz **Kayser**	Friedenau	20¼ J. ev.	4½ J.	1½ J.	Geh. Reg.-Rat, Berlin-Lichterfelde	Kriegsfreiwill., später Baufach
6.	47.	„	Otto **Korn**	Ballenstedt	19¼ J. ev.	10½ J.	2½ J.	Stadtkämmerer, Ballenstedt	Kriegsfreiwill., spät. Landmesser
7.	48.	„	Wilhelm **Laacke**	Berlin	21¼ J. ev.	5 J.	2½ J.	Rentner, Berlin	Offizier
8.	49.	„	Hans **Mittag**	Schönfeld (Pommern)	18¾ J. ev.	10¼ J.	2¼ J.	Rittergutsbesitzer, Schöpfurth b. Eberswalde	Offizier
9.	50.	„	Rudolf **Müller**	Görlitz	20 J. ev.	3½ J.	2½ J.	Rentner, Görlitz	Offizier
10.	51.	„	Richard **Rehorst**	Neisse	18¾ J. ev.	6½ J.	1½ J.	† Regierungsbaumeister, Breslau	Kriegsfreiwill., später Jura
11.	52.	„	Joachim **v. Schleinitz**	Hohenborn b. Pyrmont	19¼ J. ev.	3 J.	1½ J.	† Vice-Admiral a. D. Dr. phil. h. c. Mutter in Ballenstedt	Kriegsfreiwill., später Kaufmann
12.	53.	„	Werner **Schoepff**	Berlin	20¼ J. ev.	3¾ J.	2½ J.	Regierungsrat, Berlin-Lichterfelde	Offizier
13.	54.	„	Albert **Türcke**	Bernburg	20¾ J. ev.	5¼ J.	2½ J.	† Major, Mutter in Ballenstedt	Kriegsfreiwill., später Jura
14.	55.	„	Wilh. **Velten**	Sandau a/E.	20¼ J. ev.	5 J.	2½ J.	Sanitätsrat, Sandau a. E.	Kriegsfreiwill., später Medizin
15.	56.	Michaelis 1914	Otto **Hanssen**	Kiel	21½ J. ev.	6½ J.	3½ J.	Civilingenieur, Berlin	Ingenieur
16.	57.	„	Walter **Lehmann**	Tarthun b. Egeln	20 J. ev.	4½ J.	2½ J.	Rentner, Ballenstedt	Ingenieur
17.	58.	Ostern 1915	Julius **Windmüller**	Beckum (Westf.)	18¼ J. mos.	3 J.	2 J.	Kaufmann, Beckum i. Westf.	Jura

5. Verzeichnis der Realschüler, welche im Laufe des Schuljahres die Schlußprüfung bestanden haben.

Lfd. Nr. d. Jahres	Lfd. Nr. seit Mich. 1907	Termin der Prüfung	Name	Geburtsort	Alter u. Konfess.	Auf der Anstalt	In IIb	Stand u. Wohnort der Eltern	Gewählter Beruf
1.	146.	August 1914	Karl **Böhnert**	Stülpe b. Luckenwalde	17¾ J. ev.	1 J.	1½ J.	† Spediteur Schönebeck a. E.	Kriegsfreiwill., später Kaufmann
2.	147.	„	Rolf **Herzfeld**	Harzgerode i. Anh.	17 J. mos.	6 J.	1¼ J.	Prokurist, Harzgerode	Kriegsfreiwill., später Kaufmann

Lfd. Nr. d. Jahres	Lfd. Nr. seit Mich. 1907	Termin der Prüfung	Name	Geburtsort	Alter u. Konfess.	Auf der Anstalt	In IIb	Stand u. Wohnort der Eltern	Gewählter Beruf
3.	148.	August 1914	Walter **Vollmann**	Aschersleben	17¾ J. ev.	½ J.	½ J.	Schuhmachermeister, Aschersleben	Kriegsfreiwill., sp. Bankbeamter
4.	149.	Michaelis 1914	Karl **Heller**	Halberstadt	20¼ J. ev.	3½ J.	1½ J.	verw. Frau Prof. Heller, Ballenstedt	Bankbeamter
5.	150.	„	Albert **Helmholz**	Sinsleben, Mansf. Gebirgskreis	15¾ J. ev.	6½ J.	1½ J.	Kürschnermeister, Sinsleben	Kaufmann
6.	151.	„	Hans **Lichtwitz**	Harzgerode i. Anh.	15½ J. mos.	3¼ J.	1½ J.	verw. Frau Lichtwitz, Harzgerode	Kaufmann
7.	152.	„	Paul **Vierhuff**	Ermsleben, Mansf. Gebirgskreis	16 J. ev.	1½ J.	1½ J.	Malzmeister, Ermsleben	Lehrer
8.	153.	Oktober 1914	Friedrich **Jürgens**	Braunschweig	17¾ J. ev.	1½ J.	½ J.	Brauereibesitzer, Braunschweig	Kriegsfreiwill., später Kaufmann
9.	154.	Dezemb. 1914	Robert **Hoffmann**	Rollsdorf, Mansf. Seekreis	18¾ J. ev.	1¾ J.	¾ J.	† Landwirt, Rollsdorf	Kriegsfreiwill., später Landwirt
10.	155.	„	Rudolf **Sange**	Berlin-Friedrichsfelde	16¾ J. ev.	4¼ J.	¾ J.	† Landwirt, Berlin-Friedrichsfelde	Kriegsfreiwill., später Landwirt
11.	156.	„	Willy **Schmalz**	Quedlinburg	19½ J. ev.	¾ J.	¾ J.	† Gärtner, Quedlinburg	Kriegsfreiwill., später Kaufmann
12.	157.	„	Christian **Trenkel**	Las Palmas	17½ J. ev.	5¾ J.	¾ J.	Hotelbesitzer, Puerto Orotava (Teneriffa)	Kriegsfreiwill., später Hotelverwalt.

6. Namen der übrigen Schüler, welche vom 1. 3. 14. bis zum 28. 2. 1915 die Schule verlassen haben.

Aus Ia: Rudolf Banse (Kriegsfreiw.) Friedrich Saurbier (dgl.), Johannes Schöppen (dgl.), Manfred Graf Seherr-Thoss (Fahnenjunker), Erich Mielcke (?).

„ IIb: Karl Bürger (Quedlinb, Gymn.), Max Hillmann (Schwerin, Gymn.), Ernst Otto Lehmann (?), Ulrich Ottendorff (Fahnenjunker), Max Wittstock (dgl.), Hans Crampe (dgl.), Richard Donath (Kriegsfreiwill.), Walter Kaiser (dgl.) Karl Pabst (dgl.), Max Siemon (dgl.), Hans Trippe (dgl.), Arthur Tschirner (dgl.), Wilhelm Berg (dgl.), Fritz Lehmann (dgl.), Hans Wölkerling (dgl.), Heinrich-Leopold Graf Seherr-Thoss (Fahnenjunker), Friedrich Pfau (dgl.), Walter Hienzsch (Justizbeamter).

„ IIbg: Rudolf Walter (Gymnas. Mühlhausen), Fritz Fleischer (Z. f. IIa, prakt. Leben), Heinrich Roscher (dgl.), Martin Schlachter (dgl.), Heinrich Schulze (dgl.), Konrad Wüstinger (dgl.), Hans Busch (dgl.), Johannes Kohtz (dgl.), Max Reinhard (dgl.), Karl Strauchmeier (dgl.), Johannes Conrad (Kriegsfreiwill.), Wilhelm Dulon (dgl.), Hans Illgen (dgl.), Fritz Leitzow (dgl.), Friedrich Mähne (dgl.), Johannes Ramme (dgl.), Hans Stark (dgl.), Max Vorberg (dgl.), Hans Siegmann (?).

„ IIIag: Kurt Proft (Quedlinburg, Gymnas.); Bernd Dalitzsch (Kadettenkorps); Hermann Bosse (?).

„ IIIbg: Walter Damm (Zerbst, Gymnas.), Richard Hillmann (Schwerin, Gymnas.), Ernst Källner (Landesschule Pforta), Alfred Koller (prakt. Leben).

Aus IVg: Karl Tiemann (Brandenburg, Gymnas.).

„ VIg: Karl Haring (Charlottenburg, Gymnas.), Viktor Källner (Klosterschule Donndorf), August Vogeler (Bismarckgymnas. Wilmersdorf), Walter Vogeler (dgl.).

„ IIIar: Walter Bertog (Privatunterricht), Alfred Held (Privatanstalt), Bernhard Freundlieb (dgl.).

„ IIIbr: Ernst Becker (Aschersleben, Realsch.), Wilhelm Fernau (Praepar.-Anst. Quedlinburg), Konrad Matthé (prakt. Leben), Hans Rothe (Privatunterricht).

„ IVr: Kurt Albrecht (prakt. Leben), Gerhard Falckenthal (dgl.), Hermann Robert (Magdeburg, Privatanstalt), Walter Geis (Bitterfeld, Oberrealschule), Arno Huege (prakt. Leben).

„ Vr: Kurt Miehe (Halberstadt, Oberrealsch.), Franz Göricke (Gärtner).

„ VIr: Kurt Damm (Zerbst, Mittelsch.), Reinhold Hottelmann (Gernrode, Mittelsch.)

V. Vermehrung des Lehrapparats.

1. Lehrerbibliothek. (Bibliothekar: Herr Koehler.)

a) Geschenke: Vom Verfasser: **Schmidt**, Altphilologische Beiträge, Heft 2: Terminologische Studien. — **Dr. Walter**, Einführung in die Fischkunde. Süßwasserfische. — **Dr. Guenther**, Der Naturschutz. — Von der Herzoglichen Hofbibliothek zu Dessau überreicht: Zuwachs und Nachträge zu den Katalogen der Herzoglichen Hofbibliothek zu Dessau.

b) Anschaffungen: **Johannesson**, Was sollen unsere Jungen lesen? — **Dürerbund**, Literarischer Ratgeber. — **Zurhellen**, Wie erzählen wir den Kindern die biblischen Geschichten? — **Staude**, Präparationen zu den biblischen Geschichten. — **Brümmer**, Lexikon der deutschen Dichter des 19. Jahrhunderts. — **Hebbel**, Sämtliche Werke. — **Niepmann**, lateinische Sprachlehre für Schüler unter Berücksichtigung der geschichtlichen Entwickelung. — **Hölzelsche** Wandbilder für den neusprachl. Unterricht. — **Suchier-Birch-Hirschfeld**, Französische Literaturgeschichte. **Wülker**, Englische Literaturgeschichte. — **Bismarck**, Gedanken und Erinnerungen. — **Haumann**, Anleitung zum Experimentieren. — **Hesse-Doflein**, Bd. 2: Das Tier als Glied des Naturganzen.

An Zeitschriften wurden gehalten: Monatsschrift für höhere Schulen. — Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht. — Lehrproben und Lehrgänge. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Vergangenheit und Gegenwart. — Germanisch-romanische Monatsschrift. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen.

2. Schülerbibliothek. (Bibliothekar: Herr Oberlehrer Kayka).

a) Geschenkt: **Vom Abiturienten Norbert Cohn: P. Schreckenbach**, Der Zusammenbruch Preußens im Jahre 1806. — **Von dem Primaner Kori: G. Bonne**, Im Kampf um die Ideale. — **Von einem abgegangenen Realschüler**: Die Edda, übersetzt von **H. Gering; Wolfram von Eschenbach**, Parzival bearbeitet von W. Hertz; **W. v. Polenz**, Der Büttnerbauer; **Aug. Sperl**, Burschen heraus; **Löns**, Der Wehrwolf; **D. v. Liliencron**, Gedichte, Auswahl für das deutsche Volk.

b) Anschaffungen: Für die Oberstufe: **Naumann**, Vaterland und Freiheit. — Der Kanzler. — **Muncker**, Richard Wagner. — **D. v. Liliencron**, Kriegsgedichte. — Heinebuch, herausgegeben von **O. Ernst**. — **W. Hertz**, Bruder Rausch. — **Matthias**, Bismarck. — **Frenssen**, Bismarck. — **W. Raabe**, Die Akten des Vogelsangs. — Für Obertertia: **Riehl**, Sechs Novellen, herausgegeben von Matthias. — **Baumbach**, Sommermärchen. — **Biernatzki**, Die Schiffbrüchigen auf der Hallig. — **Blümlein**, Saalburgstürme. — **Weinland**, Kuning Hartfuß (Ariovist). — **Bonus**, Isländerbuch. — **Caspari**, Der Schulmeister und sein Sohn. — **Dickens**, Der Weihnachtsabend. — **Eyth**, Geld und Erfahrung. - **Freytag**, Ingo. — **Frommel**, Der Heinerle von Lindenborn. — **Geissler**, Der Douglas. — **Glaubrecht**, Die Heimatlosen. — **Gotthelf**, Kurt von Koppigen. — **Grimmelshausen**, Simplizissimus. — Für Untertertia: **Fuchs**, Ritterburgen und ritterliches Leben. — **Holleben**, Deutsches Flottenbuch. — **Klee**, Die deutschen Heldensagen. — Bilder aus der älteren deutschen Geschichte, 3 Bd. — **Baierlein**, Bei den roten Indianern. — **Beck**, Reise um die Welt. — **Schumann**, Franklin. — **Feucht**, Bäume und Sträucher unserer Wälder. — **Kraepelin**, Naturstudien in Garten, Wald und Feld. — **Mühl**, Raupen und Schmetterlinge. — **Thomas**, Das Buch der denkwürdigsten Erfindungen. — **Thompson**, Bingo. — **Viehmeyer**, Bilder aus dem Ameisenleben.

3. Physikalische Sammlung. (Herr Oberlehrer Meißner.)

a) Geschenke: 1 Wellenmaschine (von einem Realschulabiturienten).

b) Anschaffungen: 1 Noniusmodell, 1 Schwerpunktsplatte, 6 kleine Federwagen, 1 schiefstehender Zylinder, 1 schiefstehender prismatischer Körper, 1 Apparat für Abplattung einer Ölkugel, 1 pneumatisches Feuerzeug, 1 Dasymeter, 1 Hygrometer, 1 Kalkspatrhomboëder, 1 Diaphragmenscheibe mit 9 Öffnungen, 1 Spalt mit Schraubenbewegung, 1 Staubglas (für Projektion), 1 rotes und ein blaues Glas, 1 Photometerschirm mit Ölfleck, 1 photographische Kopie von Rowlands Gitter, 1 Elektroskop, Nebenapparate zur Wellenmaschine.

4. Chemische Sammlung. (Herr Oberlehrer Meißner.)

Die verbrauchten Glasgeräte und Chemikalien wurden ergänzt.

5. Naturgeschichtliche Sammlung. (Herr Jungmann.)

Anschaffungen: Doppelpräparat vom Karpfen, Eichelhäher, Seidenschwanz, Großer Würger.

Geschenke: Königstaucher (Schimmelburg IIIb r), Kreuzotter (Meise IV r), Eiersammlung (Damke IV g).

Allen freundlichen Gebern sagt der Unterzeichnete herzlichsten Dank.

VI. Mitteilungen an die Eltern und deren Stellvertreter.

Das Schuljahr wird geschlossen am Sonnabend den 27. März. An demselben Tage vormittags von 9½ Uhr an findet die Aufnahmeprüfung der aus Ballenstedt und Umgegend angemeldeten Schüler, die noch keine höhere Schule besucht haben, statt.

Die Aufzunehmenden haben Geburtsschein, Taufschein, Impf- bezw. Wiederimpfungs-Attest, die von einer andern Lehranstalt kommenden auch ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Dringend empfohlen wird der Beitritt zu der Unfallversicherung, welche mit dem Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart abgeschlossen ist. Gegen Zahlung von 1,50 Mk. (bezw. 2,40 Mk. für die Alumnen) für das Jahr sind die Schüler gegen Unfälle versichert, welche ihnen **auf dem Schulwege, auf dem Schulgrundstück** und **außerhalb bei Veranstaltungen der Schule** zustoßen.

Der beabsichtigte **Abgang** eines Schülers von der Anstalt ist dem Direktor durch den Vater oder dessen Stellvertreter **schriftlich** anzuzeigen, wobei der künftige Beruf des Schülers oder die von ihm für die Folge zu besuchende Anstalt zu bezeichnen sowie anzugeben ist, ob die Ausstellung eines Abgangszeugnisses gewünscht wird. (**Formulare** für die **Abmeldung** unentgeltlich beim Hausinspektor).

Abgangszeugnisse, welche innerhalb der Ferien verlangt werden, können erst in den ersten Schultagen ausgefertigt werden. Für ein Abgangszeugnis (desgleichen für die beglaubigte Abschrift eines solchen) ist eine Gebühr von 1,50 Mk. zu entrichten.

Für alle Mitteilungen über die am Kriege teilnehmenden früheren Schüler wird der Unterzeichnete sehr dankbar sein.

In Schulangelegenheiten ist der Direktor an allen Schultagen zwischen 12 und 1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 13. April, früh 8 Uhr.

Prof. Dr. Brinck,
Direktor.

Schüler-Verzeichnis.

(Nach dem Stande vom 1. Februar 1915.)

*) = Alumnus.

a) Gymnasium.

Name	Stand des Vaters	Wohnort
Ia:		
Windmüller, Julius *	Kaufmann	Beckum, Westf.
Ib:		
Danziger, Fritz	Sanitätsrat	Ballenstedt
Eichhorst, Ernst	Rendant	„
Falley, Hans	† Bankier	„
Fitzau, Paul *	Fabrikbesitzer	Cöthen
Kneiff, Hans	Major u. Bez.-Komm.	Pr. Stargard
Kori, Hellmut	Ingenieur	Berlin-Lichterf.
Putzmann, Wilhelm	Bürgermeister	Ermsleben
Sachsenberg, Georg-Günther	Kommerzienrat	Roßlau
Salzmann, Hermann	Postdirektor	Ballenstedt
Seydel, Wolfgang	Major	Danzig
Taentzler, Hans	Fabrikbesitzer	Aken a. E.
Wagner, Willy	Pastor	Radisleben
IIa:		
Behrens, Johannes	† Pastor	Ballenstedt
Bürger, Hans *	† Apotheker	Wernigerode
Fischer, Rudolf	† Pastor	Ballenstedt
Hartmann, Werner	Rektor	Gernrode a. H.
Kaufmann, Hermann	Kaufmann	Ballenstedt
Kleinherne, Walter *	Fabrikdirektor	Magd.-Buckau
Lembeck, Rudolf *	Sanitätsrat	Magdeburg
Peper, Kurt	Professor	Ballenstedt
Schmidt, Ulrich *	Amtsgerichtsrat	Charlottenburg
Schwerdtner, Walter	Oberlehrer	Ballenstedt
Silber, Paul *	† Gasthofbesitzer	Erfurt
Windschild, Karl	Superintendent	Ballenstedt
IIb:		
Baentsch, Karl *	Fabrikbesitzer	Sandersleben
Bucerius, Walter	Kaufmann	Ermsleben
Conert, Werner *	Amtmann	Hoym
Conrad, Hans *	† Pastor	Zoppot
Eckstein, Fritz *	Gastwirt	Halle a. S.
Guthke, Friedr. Wilh.	Pastor	Ermsleben
Hartwig, Werner *	Professor	Meiningen
Hinze, Gerhard	Oberprediger	Harzgerode
Koller, Eduard	Kaufmann	Ballenstedt
Korn, Johannes	Stadtkämmerer	„
Lattmann, Julius	Professor Dr.	„
Obermeier, Walter *	Sanitätsrat	Bernburg
Oeser, Ernst *	Fabrikbesitzer	Gr. Lichterfelde
Pöschel, Rudolf *	„	Gößnitz (S.-A.)
Schuster, Walter	Pastor em.	Ballenstedt
Schütze, Oswald	Hof-Kürschnermstr.	„
Siegmann, Hans *	Kapellmeister	Berlin
Specht, Ernst *	Fabrikbesitzer	Dessau
Waltjen, Ernst	Bankier	Berlin
Wentzel, Robert *	Geh. Regierungsrat	„
IIIa:		
Berg, Alfred *	Gastwirt	Magdeburg
Bosse, Hermann *	Kaufmann	„
Brückner, Walter	Steueraufseher	Reinstedt
Freyberg, Günther *	Professor	Osnabrück
Gebauer, Hans	Arzt	Ermsleben
Hahne, Fritz *	† Großmakler	Berlin
Happach, Max	† Oberförster	Ballenstedt
Heidecke, Alfred	Gutsbesitzer	Breitenbach
Kämpffer, Erich *	Prokurist	Erfurt
Kircher, Friedrich	Betriebsleiter	Ermsleben
Knorr, Georg	Lehrer	Ballenstedt
Koch, Georg *	Gutsbesitzer	Gr.-Ottersleben
Krieg, Fritz	Rentner	Meisdorf
Kuhle, Heinrich	Lehrer	Ballenstedt
Liebe, Gustav *	Arzt	Trebnitz
Mänken, Wilhelm *	Hüttendirektor	Dortmund
Meyer, Erich *	Geh. Kommerzienrat	Harzgerode
Müller, Otto	Kaufmann	Ballenstedt
Plättner, Erhard	Gutsbesitzer	Badeborn
Salzmann, Werner	Postdirektor	Ballenstedt
Schneider, Adolf	Kaufmann	„
Theobald, Werner	† Gutsverwalter	Neuzelle
IIIb:		
Arms, Heinrich	Lokomotivführ. a. D.	Ballenstedt
Baldamus, Wilhelm *	† Amtsrat	Cöthen
Bohndorf, Hans	Berginspektor	Ballenstedt
Brückner, Curt	Steueraufseher	Reinstedt
Czech, Wilhelm *	Dr. med., Knappschaftsarzt	Helbra
Edeling, Rudolf *	Amtsrat	Scheuder
Engel, Fritz *	Gutsbesitzer	Eickendorf
Goedel, Werner	Rendant	Ballenstedt

Name	Stand des Vaters	Wohnort
Höroldt, Hans *	Ob.-Intendant.-Sekr.	Magdeburg
Hohmann, Heinrich	Kaufmann	Harzgerode
Keunecke, Alwin	"	Ballenstedt
Klamroth, Kurt *	Zuckerfabrik-Direkt.	Söllingen
Koch, Paul *	Gutsbesitzer	Unter-Peissen
Krämer, Heinrich *	Zeitungsverleger	Leipzig
Lehmann, Willy *	Baumeister	Berlin
Luxenius, Otto	Lehrer	Ballenstedt
Schacher, Max	Rektor	Frose
Schütze, Rudolf	Landwirt	Ermsleben
Seelmann, Gerhard	Rentmeister	Ballenstedt
Sips, Erhard	Böttchermeister	Rieder
Walter, Gerhard	Dr. phil., Schriftst.	Ballenstedt
IV:		
Baldamus, Ferdinand *	† Amtsrat	Cöthen
Banse, Kurt	Hofmaurermeister	Ballenstedt
Binnemann, Erhard	Lehrer	Ermsleben
Damke, Ulrich *	Gutsbesitzer	Thüritz
Guthke, Karl	Pfarrer	Ermsleben
Happach, Erich	† Oberförster	Ballenstedt
Krieg, Hans	Rentner	Meisdorf
Matthäi, Werner	Oberbahnassistent	Ballenstedt
Nullmeyer, Heinz *	† Kaufmann	Magdeburg
Schacher, Otto	Rektor	Frose
Schneider, Rudolf	Kaufmann	Ermsleben
Schütze, Robert	Gärtnereibesitzer	"
Schwimmer, Werner *	Fabrikdirektor, Dr.	Cöthen
Seydel, Hans	Major	Danzig
Zacharias, Werner	† Kaufmann	Ermsleben
V:		
Bucerius, Max	Kaufmann	Ermsleben
Butzmann, Hans	Gärtner	Ballenstedt
Denstorff, Erwin	† Ingenieur	Gernrode
Eschenauer, Walter	Mittelschullehrer	Ballenstedt
Gundlach, Hans *	Justizrat	Lichterfelde
Guthke, Johannes	Pfarrer	Ermsleben
Junack, Wilhelm	Oberförster	Waldhausen bei Insterburg
Körber I, Theodor *	Landw. u. Amtsvorst.	Ritterode
Körber II, Karl *	"	"
Kuhle, Werner	Lehrer	Ballenstedt
Lampe, Kurt	"	"
Lüders I, Wolfgang	Tierarzt, Dr. phil.	Ermsleben
Lüders II, Werner	Rentner	Altmersleben
Luxenius, Johannes	Lehrer	Ballenstedt
Reis, Ernst	Förster	Wilhelmshof
Sonneson, Heinrich	Grubeninsp. a. D.	Ballenstedt
Stein, Johannes	Gerichtsvollzieher	Dessau
Strube, Werner	Rendant	Ballenstedt
Suhle, Frank	Reg.-Bauführer a. D.	"
Wagner, Martin	Pastor	Radisleben
Weibezahl, Adolf *	† Oberamtmann	Magdeburg
VI:		
Banse, Gerhard	Hofmaurermeister	Ballenstedt
Bodenstein, Hans	Kaufmann	Ermsleben
Busch, Ludwig	Förster	Ballenstedt
Goetsch, Kurt	† Offizier	"
Grossmann, Otto	Bäckermeister	Ermsleben
Harang, Julius	Rentner	Ballenstedt
Harnisch, Hans	Lokomotivführer	"
Hartmann, Oskar	Rektor	Gernrode
Hosang, Ernst	Prokurist	Ballenstedt
von Krosigk, Josias	Major a. D.	"
Oetken, Hans	Apotheker	Gernrode
Pätz, Gustav	Pastor	Reinstedt
Rudolf, Walter	Konditor	Ballenstedt
Vetter, Wolfram	† Pastor	"
Wernecke, Karl Heinz	† Oberleutnant	"
Zahn, Otto	Lehrer	Reinstedt

b) Realschule.

Name	Stand des Vaters	Wohnort
IIb:		
Hedderich, Karl	Kanzleiassistent	Ballenstedt
Heese, Hans	Buchdruckereibes.	„
Hensel, Hans *	Maurermeister	Halberstadt
Köppe, Erich *	Lehrer	Magdeburg
Kühne Ernst	Fabrikant	Ermsleben
Lehmann, Fritz	Rentner	Ballenstedt
Müller, Ernst *	Kaufmann	Wernigerode
Neugebauer, Berthold	† Bahnhofsvorsteher	Ballenstedt
Paulmann, Friedrich *	Rentner	Braunschweig
Preuss, Franz	Bahnwärter	Ballenstedt
Reinecke, Otto *	Zimmermeister	Halberstadt
Schoenemann, Karl	Fabrikant	Reinstedt
Schröter, Kurt *	Lehrer	Halberstadt
Wiegand, Kurt	Förster	Forsth. Haferfeld b. Gernrode
Wietfeld, Walter *	Gutsbesitzer	Warsleben
IIIa:		
Adam, Karl *	Kaufmann	Leopoldshall
Bergmann, Theodor *	Fabrikbesitzer	Calbe a. Saale
Besecke, Gustav *	Gutsbesitzer	Niederdodeleben
Bruns, Rudolf *	Fabrikant	Halberstadt
Felix, Hans *	Kaufmann	Magdeburg
Frohwein, Heinrich	„	Halberstadt
Grasshof, Gustav	„	Meisdorf
Hagenguth, Adolf	„	Ballenstedt
Hankel, Erich	Lehrer	Osterode
Harnasch, Kurt *	Hofschneider	Magdeburg
Herbst, Fritz *	Gutsbesitzer	Atzendorf
Hünerbein, Fritz	Landwirt	Badeborn
Jahn, Alfred *	Gutsbesitzer	Baasdorf bei Cöthen
Lange, Kurt *	Oberingenieur	Magdeburg
Peters, Walter *	Rentner	Halberstadt
Pickahn, Richard	Oberwachtmeister	Ballenstedt
Pradelt, Otto	Gärtnereibesitzer	Sinsleben
Rust, Walter	Schuhmachermeister	Meisdorf
Schmidt, Hans *	Zimmermeister	Halberstadt
Schnock, Werner	Gutsbesitzer	Atzendorf
Trenkel, Gottfried	Hotelier	Orotava
Wendt, Paul	Oberpostassistent	Ballenstedt
IIIb:		
Baxmann, Walter	† Lehrer	Gernrode
Behrend, Reinhold *	Molkereibesitzer	Eichenbarleben
Bernhard, Waldemar	Hofphotograph	Ballenstedt
Brinkmann, Kurt *	Landwirt	Wegeleben
Bröse, Albert	„	Reinstedt
Chleboun, Friedrich	Missionar	Ballenstedt
Elsner, Martin *	† Kaufmann	Dortmund
Feldmann, Wilhelm	Landwirt	Reinstedt
Gotthilf, Martin *	Fabrikbesitzer	Braunschweig
Heese, Georg	Buchdruckereibes.	Ballenstedt
Hopfgarten, Erich	Rentner	„
Kreikemeyer, Günter *	Kaufmann	Halberstadt
Lindemann, Kurt *	„	Wernigerode
Lühr, Richard	„	Ballenstedt
Mann, Hans, *	Oberinspektor	Benkendorf
Märker, Gustav *	Fabrikbesitzer	Aschersleben
Mathe, Kurt *	Amtsrat	Wimmelburg
Projan, Rudolf *	Fabrikant	Berlin
Puttendörfer, Fritz	Baumeister	Ballenstedt
Rühling, Ernst	Tierarzt	Harzgerode
Schimmelburg, Ernst *	Bankvertreter	Magdeburg
Schliesser, Paul	Tischlermeister	Ermsleben
Severin, Fritz	† Landwirt	Badeborn
Severin, Otto	Landwirt	„
Thalheim, Walter	Lokomotivführer	Ballenstedt
Voigtländer, Fritz	Mühlenbesitzer	Alterode
Waltjen, Karsten	Bankier	Charlottenburg
Wirth, Friedrich	Fleischermeister	Ballenstedt
IV:		
Banse, Werner	Hofmaurermeister	Ballenstedt
Bimpage, Rudolf *	Photograph	Halle a. S.
Bönicke, Ernst	Lehrer	Radisleben
Eichhorst, Otto	Rendant	Ballenstedt
Fach, Robert	Mühlenbesitzer	Welbsleben b. Aschersleben
Hermann, Hans	Ziegeleibesitzer	Ballenstedt
Hünerbein, Kurt	Landwirt	Badeborn
Kaufmann, Ernst	Kaufmann	Ballenstedt
Lüders, Karl	Landwirt	Ottleben
Meise, Max	Rentner	Ballenstedt
Müller, Hermann	Bankbeamter a. D.	Ermsleben
Palm, Max	Maler	Gernrode
Reimers, Herbert	Hauptmann	Ballenstedt
Schliephake, Herbert *	Landwirt	Dedeleben
Schmidt, Bruno	Hotelbesitzer	Gernrode
Schweinefuß, Erwin	† Landwirt	Rieder
Sommer, Otto	Lademeister	Opperode
Trenkel, Heinrich	Hotelier	Orotava
Weydemann, Rolf	Rentner	Gernrode

Name	Stand des Vaters	Wohnort	Name	Stand des Vaters	Wohnort
V:					
Arndt, Günther	Obergärtner	Meisdorf	Schneidewind, Werner *	Gutsbesitzer	Tarthun
Assmann, Otto	Friseur	Ballenstedt	Simke, Arno *	Kürschnermeister	Aschersleben
Ballin, Walter	Kaufmann	Badeborn	Timpe, Fritz	Rentner	Ballenstedt
Bernhard, Siegfried	Hofphotograph	Ballenstedt	Wezel, Herbert *	Fabrikant	Berlin
Bruns, Gerhard *	Fabrikant	Halberstadt			
Dittmer, Max	Bahnmeister	Ballenstedt	**VI.**		
Dröse, Rudolf	Revierförster	Meisdorf	Dense, Karl	Schuhmachermeister	Ermsleben
Falkental, Waldemar	Rentner	Ballenstedt	Elsner, Werner *	† Kaufmann	Dortmund
Falley, Fritz	Zimmermeister	„	Falley, Kurt	Zimmermeister	Ballenstedt
Hecht, Max	Kaufmann	„	Franke, Walter	Strassenmeister	Ballenstedt
Heese, Werner	Buchdruckereibes.	„	Griebel, Willi	Stellmachermeister	Ermsleben
Helmholz, Richard	Kürschnermeister	Sinsleben	Koch, Hans	Gastwirt	„
Klopp, Hans	† Kaufmann	Ballenstedt	Kühne, Walter	Fabrikbesitzer	„
Koch, Paul	Malermeister	Rieder	Kuntze, Fritz	Rentner	Ballenstedt
Lüder, Franz	Maurermeister	Meisdorf	Oehmke, Kurt	Gärtner	„
Plättner, Heinz	Landwirt	Badeborn	Overdieck, Richard	Kunstdrechsler	„
Poppendieker, Karl	„	Ulzigerode	Reimers, Kurt	Hauptmann	„
Richter, Otto	Fleischermeister	Rieder	Reymann, Karl	Tischlermeister	Sinsleben
Rischer, Rudolf	Förster	Sternhaus	Spengler, Richard	Kaufmann	Ermsleben
Schneider, Kurt	Kaufmann	Ermsleben	Storm, Karl *	„	Leipzig

Name	Stand des Vaters	Wohnort	Name	Stand des Vaters	Wohnort
V:					
Arndt, Günther	Oberg		d, Werner *	Gutsbesitzer	Tarthun
Assmann, Otto	Friseu		*	Kürschnermeister	Aschersleben
Ballin, Walter	Kaufm			Rentner	Ballenstedt
Bernhard, Siegfried	Hofph		ert *	Fabrikant	Berlin
Bruns, Gerhard *	Fabrik				
Dittmer, Max	Bahnr		l.		
Dröse, Rudolf	Revie			Schuhmachermeister	Ermsleben
Falkental, Waldemar	Rentn		ner *	† Kaufmann	Dortmund
Falley, Fritz	Zimme			Zimmermeister	Ballenstedt
Hecht, Max	Kaufm		ter	Strassenmeister	Ballenstedt
Heese, Werner	Buchd		li	Stellmachermeister	Ermsleben
Helmholz, Richard	Kürsc			Gastwirt	„
Klopp, Hans	† Kau		ter	Fabrikbesitzer	„
Koch, Paul	Malerm		z	Rentner	Ballenstedt
Lüder, Franz	Maure		rt	Gärtner	„
Plättner, Heinz	Landw		Richard	Kunstdrechsler	„
Poppendieker, Karl	„		rt	Hauptmann	„
Richter, Otto	Fleisch		arl	Tischlermeister	Sinsleben
Rischer, Rudolf	Förste		chard	Kaufmann	Ermsleben
Schneider, Kurt	Kaufm		*	„	Leipzig